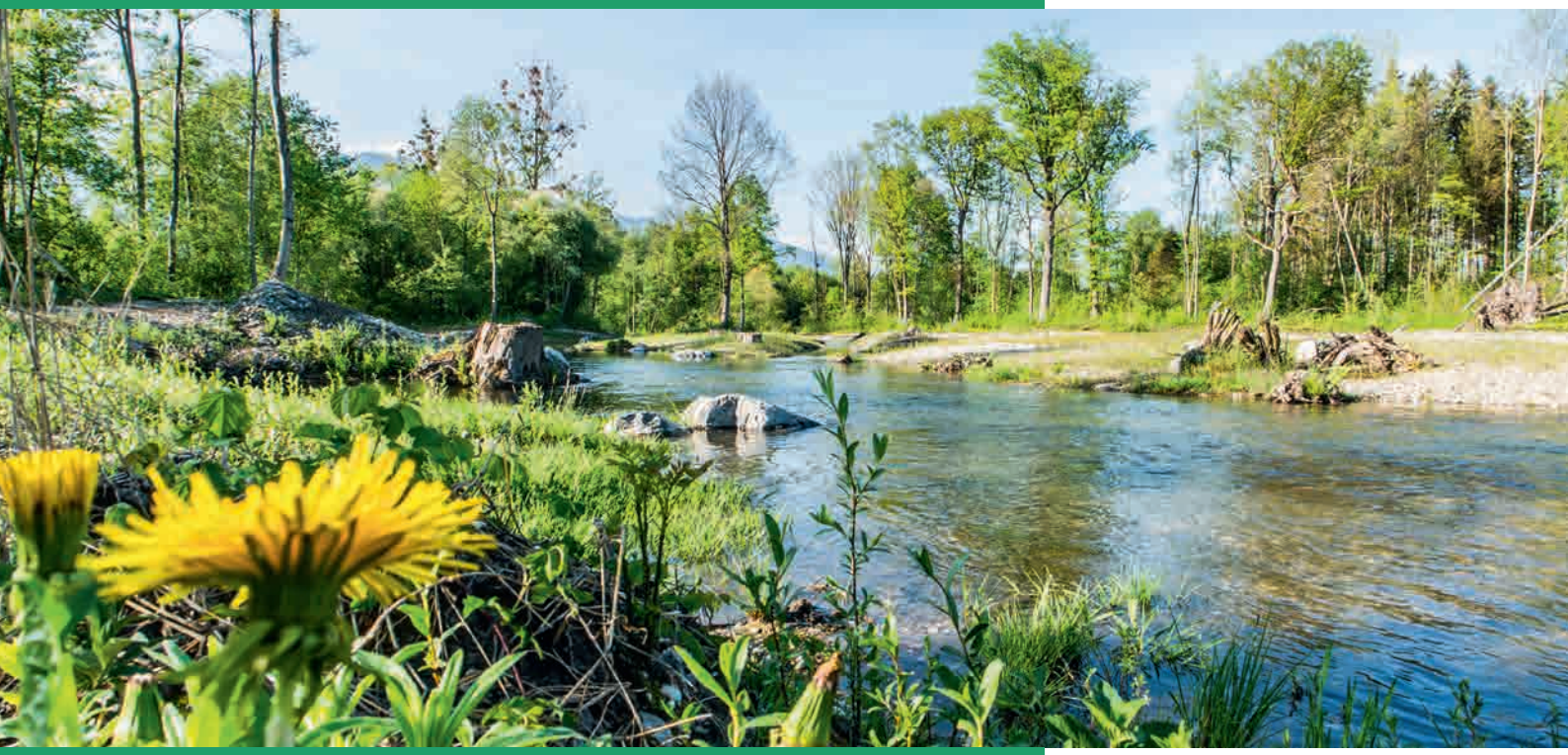
Jahresrechnung *2019*



stadt buchs

Titelbild:
Revitalisierter Werdenberger Binnenkanal/Ochsensand in Buchs
Foto: Jonas Scheidegger

Energiestadt GOLD
Buchs (SG)
european energy award

2 Traktandenliste und allgemeine Hinweise

3 Vorwort des Stadtpräsidenten

Stadt Buchs

4 Geschäftsbericht

24 Erfolgsrechnung

26 Investitionsrechnung

27 Bilanz

28 Geldflussrechnung

29 Finanzkennzahlen

30 Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission

31 Gutachten Zweckverband Feuerwehr Werdenberg Süd

41 Gutachten Logopädische Vereinigung Werdenberg

Elektrizitäts- und Wasserwerk der Stadt Buchs (EWB)

43 Geschäftsbericht

44 Erfolgsrechnung

45 Investitionsrechnung

47 Bilanz

48 Geldflussrechnung

49 Erläuterungen zur Jahresrechnung

51 Finanzkennzahlen

52 Verbrauchskennzahlen

53 Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Volksabstimmung vom 19. April 2020
(Geschäfte der Bürgerversammlung)

Die ausserordentliche Lage aufgrund des Coronavirus verunmöglicht die ordentliche Durchführung einer Bürgerversammlung. Gemäss Art. 52 des Gemeindegesetzes (sGS 151.2; abgekürzt GG) ordnet der Rat in solchen Fällen die Urnenabstimmung über die unaufschiebbaren Geschäfte an.

Gestützt auf diese Bestimmung hat der Stadtrat beschlossen, über folgende Geschäfte der Bürgerversammlung an der Urne zu beschliessen:

1. Jahresrechnung 2019, Verwendung Ertragsüberschuss und Bilanzanpassungsbericht per 1. Januar 2019 der Stadt Buchs

2. Jahresrechnung 2019, Verwendung Reingewinn und Bilanzanpassungsbericht per 1. Januar 2019 des Elektrizitäts- und Wasserwerkes der Stadt Buchs

3. Gründung des «Zweckverbandes Feuerwehr Werdenberg Süd (Verband FWWS)» per 1. Januar 2021

4. Auflösung des Zweckverbandes «Logopädische Vereinigung Werdenberg» per 31. Dezember 2020

Allgemeine Hinweise

– Die Stimmberechtigten können ihre Stimme brieflich abgeben. Die persönliche Stimmabgabe an der Urne ist an dieser Volksabstimmung ausnahmsweise nicht möglich. Das Zustellkuvert kann am Abstimmungssonntag bis 11.00 Uhr in den Briefkasten der Stadtverwaltung eingeworfen werden.

– Pro Haushaltung wird eine Broschüre verteilt. Weitere Exemplare können bei der Stadtkanzlei, Rathaus, bezogen werden (Tel.: 081 755 75 10, E-Mail: stadtkanzlei@buchs-sg.ch).

– Die detaillierte Jahresrechnung 2019, der Anhang zur Jahresrechnung (Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung, Eigenkapitalnachweis, Rückstellungsspiegel, Beteiligungsspiegel, Gewährleistungsspiegel, Anlagespiegel) sowie der Bilanzanpassungsbericht per 1. Januar 2019 der Politischen Gemeinde kann bei der Finanzverwaltung, Rathaus, bezogen werden (Tel.: 081 755 75 60, E-Mail: finanzverwaltung@buchs-sg.ch) oder auf der Internetseite der Stadt (www.buchs-sg.ch) heruntergeladen werden.

Zweckverbände

Die Jahresrechnungen der Zweckverbände werden auf der Internetseite der Stadt (www.buchs-sg.ch) veröffentlicht.

Die Regierung des Kantons St.Gallen hat am 19. März 2020 die Verordnung über Massnahmen im Zusammenhang mit der Bekämpfung des Coronavirus betreffend die Durchführung von Wahlen und Abstimmungen erlassen. Um persönliche Kontakte zwischen Stimmberechtigten und Stimmbüromitgliedern zu minimieren, ist die **persönliche Stimmabgabe an der Urne** ausnahmsweise **nicht möglich**. Der Verzicht auf diesen Stimmkanal erscheint in der vorliegenden Situation geeignet und verhältnismässig, um den Schutz der Bevölkerung, insbesondere der Mitglieder der Stimmbüros, vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus zu unterstützen. Zu beachten ist, dass bereits die Stimmrechtsausweise gedruckt worden sind, welche die Urnenöffnungszeiten der Stadt enthalten. Die Urnenöffnungszeiten gelten mit dem Ausschluss der persönlichen Stimmabgabe nicht mehr, die Stimmrechtsausweise bleiben für die briefliche Stimmabgabe aber gültig. Übergeben Sie das Zustellkuvert frühzeitig der Post, damit es rechtzeitig bis zum Urnenschluss am Abstimmungssonntag bei der Stadt eintrifft. Sie können das Zustellkuvert auch bis 11.00 Uhr am Abstimmungssonntag in den Briefkasten der Stadtverwaltung werfen.

Liebe Buchserinnen, liebe Buchser

Wenn Sie dieses Vorwort lesen, ist der Stand betreffend Corona-Pandemie wieder ganz anders als heute, am 30. März 2020, als ich das eigentlich vorgesehene Vorwort zum letzten Jahr ersetze. Im Vergleich zur jetzigen Zeit war das Berichtsjahr 2019 geradezu idyllisch. Die Welt war geordnet, die meisten von uns durften in sicheren Verhältnissen leben.

Aktuell herrscht Verunsicherung. Täglich werden wir überschwemmt mit Nachrichten. Viele Klein- und Kleinstbetriebe sind akut in ihrer Existenz gefährdet und wissen nicht weiter. Der Bundesrat hat zum Glück die klare Führung in der Schweiz übernommen und klärt eine Frage nach der andern. Trotzdem sind wir unsicher, wie wir alle die Krise überstehen werden. Unseriöse Nachrichten und abstruse Theorien verunsichern weiter und helfen uns ganz und gar nicht weiter.

Halten Sie sich, geschätzte Buchserinnen und Buchser, an die Empfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit BAG und des Bundesrates. Neben allen Schwierigkeiten gilt es auch zu würdigen, dass bei uns Gott sei Dank die Grundversorgung mit Lebensmitteln und Gütern des täglichen Bedarfes, alle Sicherheits- und Rettungsdienste und bis jetzt die Gesundheitsversorgung bestens funktionieren!

Wichtig ist mir darum der Dank:

- Unser EW Buchs stellt die Versorgung mit Wasser und Strom sowie die Kommunikation sicher. Danke allen Mitarbeitenden für ihre extrem wichtige Leistung!
- Die Mitarbeitenden der Stadt bemühen sich darum, Ihren Anliegen gerecht zu werden. Danke!
- Alle Mitarbeitenden der Schule Buchs leisten unerlässliche Unterstützung für Ihre Kinder – dafür gebührt ihnen Dank!
- Dank allen, die täglich die Entsorgung von Abfall und Abwasser ermöglichen!
- Dank auch allen Mitarbeitenden der Sicherheits- und Rettungsdienste sowie des Zivilschutzes!
- Mein besonderer Dank gilt den besonders exponierten Menschen, die sich für unser Wohlbefinden und unsere Gesundheit einsetzen im Haus Wieden, in Arztpraxen, in Spitälern, im Lebensmittelverkauf, in der Kinderbetreuung und bei den Menschen zu Hause (Spitex)!

Vielen Dank Ihnen allen, geschätzte Buchserinnen und Buchser, für Ihren persönlichen Beitrag zur Bewältigung der Krise!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben gute Gesundheit.

Daniel Gut, Stadtpräsident Buchs

Alle bemühen sich, die Gefahr von Ansteckungen zu minimieren. Vermeiden Sie darum Besuche im Rathaus.

Konsultieren Sie bitte unsere Internetseite und nutzen Sie E-Mail und Telefon. Halten Sie sich an die Vorgaben des BAG. Vermindern wir das Risiko von Ansteckungen für uns, unsere Lieben, unsere Umgebung – nur so funktioniert unser Gesundheitswesen hoffentlich einigermassen!

Dem Ressort Präsidiales sind die Aufgabengebiete Abstimmungen/Wahlen, Aussenbeziehungen, Einbürgerungen, Finanzen, Informatik, Öffentlichkeitsarbeit, Ortsentwicklung, Qualitätsmanagement, Standortförderung, Stadtrat, Verwaltung und Wirtschaftsförderung, Wasser- und Elektrizitätswerk zugeteilt. Die Verantwortung für dieses Ressort liegt von Amtes wegen bei Stadtpräsident Daniel Gut.

Bürgerschaft

Die Bürgerschaft stimmte dem Geschäftsbericht und der Jahresrechnung 2018 sowie dem Budget 2020 der Stadt Buchs und des Elektrizitäts- und Wasserwerks der Stadt Buchs (EWB) zu. Die Geschäftsprüfungskommission beauftragte im Rahmen einer Ausschreibung für die Stadt und das EWB zudem eine neue Revisionsgesellschaft.

Einmaliger Bildungscampus Buchs

Für den Bildungsstandort wurden 2019 wichtige Entscheide gefällt: Die Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs NTB wird ab 2020 in der neuen OST – Ostschweizer Fachhochschule das Departement «Technik» leiten, geforscht und gelehrt wird vor allem an den Standorten Buchs und Rapperswil. Dieses Departement leistet für die Wirtschaft in der Ostschweiz und insbesondere für das «Chancental Rheintal» unentbehrliche Entwicklungsarbeit und bringt innovative Fachkräfte hervor.

Die NTB-Studienstiftung hat 2019 entschieden, ein Studentenmotel für die NTB zu initiieren. Dies war Anlass, die Campus-Idee gemäss dem Masterplan Buchs von 2011 wiederaufzunehmen. Ziel ist es, ein bereicherndes Quartier für die Lernenden des Berufs- und Weiterbildungszentrums bzb Buchs, für die Studierenden der NTB und natürlich auch für die Buchser Bevölkerung zu schaffen.

Der geplante Neubau der International School Rheintal wird bestens zum Campus passen und macht diesen in der Ostschweiz einmalig.

Eröffnung Langsamverkehrsbrücke Buchs-Vaduz.

Wirtschaftsstandort Buchs – Industriecampus

Nördlich des bzb und der NTB erfolgte Ende 2019 der Spatenstich für die Brusa AG als erste Firma im «Zentrum für Präzisionsindustrie» im Gebiet Fegeren. Die Beziehungen zum bzb und zur NTB, die Kooperation mit der Ortsgemeinde sowie die gute infrastrukturelle Verbindung zur International School, zum Chinderhus Schatzchischta, aber auch die gute ÖV-Anbindung bewogen die Brusa AG dazu, ihre geplante Erweiterung in Buchs und nicht irgendwo anders auf der Welt zu realisieren. Dadurch bleiben äusserst attraktive Arbeitsplätze mit hoher Wertschöpfung in der Region!

Buchs hat – zusammen mit Goldach – die grössten zusammenhängenden strategischen Arbeitsplatzgebiete des Kantons St. Gallen. Diese Fläche entlang der Langäulistrasse zwischen Eisenbahn und Kläranlage ist für allfällige Grossansiedlungen geplant, damit der Kanton St. Gallen im interkantonalen Wettbewerb ebenfalls Angebote machen kann.

Planung und Verkehr

Die neue Langsamverkehrsbrücke zwischen Buchs und Vaduz wurde am 29. Juni 2019 feierlich mit einem rheinüberschreitenden Volksfest eingeweiht. Die Brücke verbindet Buchs mit einer neuen direkten Nachbargemeinde.

Ebenfalls 2019 feierte der Verein Agglomerationsprogramm Werdenberg-Liechtenstein sein 10-jähriges Bestehen. Neben der Brücke zwischen Vaduz und Buchs wurden durch das Agglomerationsprogramm weitere wichtige Projekte unterstützt – zum Beispiel auch der Bushof Buchs. Darum sind wir froh, dass die Region vor allem mit der Initiative der Stadt Buchs auch in der nächsten Generation an den Agglomerationsprogrammen partizipiert.

Bau und Planung

Der Ortsplanungsprozess wurde 2019 gestartet. Zuerst erfolgt eine Überprüfung des Richtplans von 2011 unter Beizug einer Bevölkerungsvertretung. 2020 wird der Zonenplan in Angriff genommen.

Die SBB führte 2019 im Rahmen des Projekts Rheincity einen Wettbewerb durch. Gemäss geänderter Immobilienstrategie startet die SBB 2020 ein neues Verfahren.

Marketing Buchs

Es wurde eine Vielzahl attraktiver Anlässe zur Belebung des Zentrums organisiert. Zwecks Erhebung der Ausgangslage für den Wirkungsnachweis der Massnahmen von Marketing Buchs wurde 2019 zudem bei Passanten und in Geschäften eine Umfrage zum Thema Einkaufszentrum Buchs durchgeführt.

Entwicklung der Einwohnerzahlen

	2019		2018	
Geschlecht				
Weiblich	6'317	49,58 %	6'215	49,64 %
Männlich	6'423	50,42 %	6'305	50,36 %
Total	12'740	100,00 %	12'520	100,00 %
Herkunft				
Ortsbürgerinnen und Ortsbürger	2'965	23,27 %	2'964	23,67 %
Übrige Schweizerinnen und Schweizer	4'728	37,11 %	4'738	37,84 %
Ausländerinnen und Ausländer	5'047	39,62 %	4'818	38,48 %
Total	12'740	100,00 %	12'520	100,00 %
Konfession				
Evangelisch-reformiert	3'214	25,23 %	3'264	26,07 %
Römisch-katholisch	3'516	27,60 %	3'548	28,34 %
Übrige	3'469	27,23 %	3'365	26,88 %
Ohne Konfession	2'541	19,94 %	2'343	18,71 %
Total	12'740	100,00 %	12'520	100,00 %
Altersstruktur				
Bis 10-jährig	1'572	12,34 %	1'529	12,21 %
11- bis 20-jährig	1'105	8,67 %	1'093	8,73 %
21- bis 30-jährig	1'822	14,30 %	1'757	14,03 %
31- bis 40-jährig	2'110	16,56 %	2'052	16,39 %
41- bis 50-jährig	1'637	12,85 %	1'662	13,27 %
51- bis 60-jährig	1'773	13,92 %	1'775	14,18 %
61- bis 70-jährig	1'257	9,87 %	1'247	9,96 %
71- bis 80-jährig	953	7,48 %	924	7,38 %
81- bis 90-jährig	443	3,48 %	419	3,35 %
Über 90-jährig	68	0,53 %	62	0,50 %
Total	12'740	100,00 %	12'520	100,00 %

Ordentliche Einbürgerungen in Buchs

	2019	2018
Einbürgerungskandidatinnen und -kandidaten		
Schweizerische Staatsangehörigkeit	5	0
Ausländische Staatsangehörigkeit	44	35
Männer	27	18
Frauen	17	17
Davon Kinder/Jugendliche	17	13
Entscheide durch Einbürgerungsrat		
Gutheissung	49	35
Ablehnung	0	0

Geschäftsfälle im regionalen Zivilstandsamt Werdenberg

	2019	2018
Geburten	823	911
Trauungen	185	163
Todesfälle	392	387
Kindesanerkennungen	82	78
Einbürgerungen	117	185
Diverse	134	95
Total	1'733	1'819

Steuerkraft: Buchs belegt den 14. Rang von 77 Gemeinden

	2019	2018
Steuerkraft	*36'409'319*	*34'297'445*
Natürliche Personen	26'890'680	25'970'611
Juristische Personen	7'120'028	6'063'786
Quellensteuern ohne Vorsorgeleistungen	2'398'611	2'263'048
Durchschnitt pro Einwohner	2'876	2'719
Kantonaler Vergleich	2'622	2'563
	14. Rang	*16. Rang*
Steuereingang	*66'328'826.98*	*64'549'020.87*
Staat (Kanton)	30'408'743.79	29'638'657.63
Politische Gemeinde	31'317'445.43	30'536'269.56
Evangelische Kirchgemeinde	2'051'777.26	1'851'088.12
Katholische Kirchgemeinde	1'598'259.67	1'587'654.86
Feuerwehrersatzabgaben	952'600.83	935'350.70
Weitere Angaben		
Verrechnungssteuern	4'254'764.50	2'548'225.40
Vergütungs- und Ausgleichszinsen	24'254.13	40'817.41
Verzugs- und Ausgleichszinsen	82'670.70	102'407.06
Erlasse und Verluste	220'201.59	177'941.16
Grundsteuern	2'282'481.15	2'196'400.75

Steuern: 7,95 Prozent über Budget

	Rechnung 2019	Budget 2019
Gemeindesteuern		
Einkommens-/Vermögenssteuern Vorjahre	2'269'179	1'750'000
Einkommens-/Vermögenssteuern laufendes Jahr	29'473'872	29'430'400
Grundsteuern	2'282'481	2'270'000
Handänderungssteuern	1'839'979	1'000'000
Steueranteile		
Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen	8'356'010	6'000'000
Grundstückgewinnsteuern	1'072'102	1'200'000
Quellensteuern	2'972'407	3'062'000
Total	48'266'030	44'712'400

Zahlen zum Betreibungswesen

	2019	2018
Zahlungsbefehle	3'949	4'012
Konkursandrohungen	131	133
Pfändungsvollzüge	2'805	2'802
Verwertungshandlungen	2'528	2'221
Verlustscheine	1'842	1'560
Rechtshilfegesuche	195	140
Arrestvollzüge	13	11
Retentionsvollzüge	2	2
Eigentumsvorbehalte	4	8
Gebühren (in CHF)	855'145.02	695'775

Daniel Gut, Stadtpräsident

Das Ressort Bildung befasst sich mit der Volksschule und mit schulischen Einrichtungen. Die Verantwortung liegt von Amtes wegen bei Schulpräsidentin Katrin Frick.

Schulmodelldiskussion und Unterrichtsentwicklung

Potenzial entdecken/Kompetenz entwickeln ich-du-wir
Schulentwicklung durch Schulprogramm
Die Umsetzung der im Schulprogramm definierten Schwerpunkte für den Zeitraum 2016 bis 2019 werden mit Ende des Schuljahres 2019/20 abgeschlossen, und die Erreichung der gesteckten Ziele wird überprüft.

Die Einführung des neuen Lehrplans Volksschule ist gut gelungen. Die Einführungsphase wurde mit dem Schlussbericht an den Kanton per Ende 2019 erfolgreich abgeschlossen. Die Lehrerinnen und Lehrer der Schule Buchs werden sich in den kommenden Jahren weiterhin intensiv mit dem neuen Lehrplan auseinandersetzen sowie sich insbesondere mit der Beurteilung und den Schnittstellen befassen. Auch will die Schule Buchs die bereits begonnene und institutionalisierte Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen weiter pflegen.

Viel Raum hat der **Bereich Medien und Informatik** eingenommen. Die veränderte Nutzung der digitalen Medien im Alltag soll an der Schule Buchs selbstverständlich in den Unterricht einfliessen. Die Schule hat einen wesentlichen Auftrag, die Schülerinnen und Schüler in diesem Bereich zu schulen und sie optimal für die berufliche Zukunft vorzubereiten. Den Schülerinnen und Schülern den nötigen Raum für die Auseinandersetzung mit den Chancen und Gefahren zu geben, ist wichtig.

Die Schulkommission hat deshalb folgende Leitsätze erlassen:
- Die Schule Buchs berücksichtigt die gesellschaftliche Entwicklung und Veränderung im Bereich der Digitalisierung, um ausgewogene und bedarfsgerechte Massnahmen abzuleiten.
- An der Schule Buchs ist der Einsatz der digitalen Medien selbstverständlich. Die ICT-Infrastruktur funktioniert einwandfrei.
- An der Schule Buchs erlernen die Schülerinnen und Schüler den verantwortungsbewussten Einsatz digitaler Medien sowie den kreativen Umgang mit diesen. Dadurch findet das Lernen vermehrt individualisiert, selbstgesteuert und kooperativ statt.
- Die Lehrpersonen der Schule Buchs verfügen über ausreichende Kompetenzen, digitale Medien adäquat einzusetzen. Der pädagogische ICT-Support steht den Lehrpersonen dabei mit massgeschneiderten Weiterbildungs- und Unterstützungsangeboten zur Seite.
- An der Schule Buchs richtet sich das Mengengerüst nach dem durch den ICT-Fachausschuss ausgewiesenen Bedarf.
- Die Schule Buchs gewährleistet die Finanzierung der aufgrund der Strategie anfallenden Kosten.

Mit den strategischen Leitsätzen gibt die Schulkommission der Digitalisierung bzw. dem digitalen Lernen an den Schulen in Buchs eine klare Ausrichtung. Sie will die Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, den Einsatz der digitalen Medien zu einer Selbstverständlichkeit werden zu lassen.

Damit einhergehen die entsprechende Ausbildung der Lehrpersonen sowie die Ausrüstung der Schulen mit den geeigneten technischen Geräten. Die Primarstufe arbeitet seit knapp zwei Jahren mit iPads. In der Oberstufe fiel die Entscheidung auf eine 1:1-Ausrüstung mit mobilen Windows-Geräten, welche nun zum Jahresstart 2020 den Schülerinnen und Schülern der 1. Oberstufe ausgehändigt wurden. Gleichzeitig wird den Lehrpersonen durch den pädagogischen ICT-Support laufend massgeschneiderte Weiterbildung angeboten.

Einen weiteren Schwerpunkt stellte die **Auseinandersetzung mit verschiedenen Schulmodellen für die Schule Buchs** dar. Die Schule Buchs führt bis anhin ein separatives Schulmodell mit Kindergarten, Regelklassen, Einführungsklassen, Kleinklassen ab der 2. Primarstufe bis zur 8. Oberstufe, einer kooperativen Oberstufe sowie einem regionalen Werkjahr (9. Schuljahr).

In den strategischen Zielen für den Zeitraum 2016 bis 2019 hatte die Schulkommission die Überprüfung des Schulmodells in Buchs in ihr Schulentwicklungsprogramm aufgenommen. In einem Projektteam wurden die Grundlagen erarbeitet und die strategische Ausrichtung eines neuen Modells, «Schule Buchs 2030», durch die Schulkommission festgelegt. Massgebend bei der Konkretisierung und Umsetzung eines neuen Schulmodells sind für die Schulkommission das Wohl und die Förderung der Kinder und die Schulung der Lehrpersonen. Mit einer sogfältigen Massnahmenplanung und einem etappierten Vorgehen wird die Umsetzung in den kommenden Jahren erfolgen.

Demografische Entwicklung
In den letzten Jahren sind die Schülerzahlen stärker gewachsen, als in der Schulraumplanung 2010/11 angenommen wurde. Der Grund liegt vor allem im höher als erwartet ausgefallenen Zuwanderungssaldo. Aufgrund dieser Entwicklung wurde 2018 demselben Planungsbüro der Auftrag erteilt, den quantitativen Bedarf an Schulraum zu überprüfen und mit dem Bericht 2010 abzugleichen. Der Massnahmenplan sei entsprechend anzupassen. Für das Jahr 2019 ist die Erstellung der Studie zur Erweiterung der Schulanlage Kappeli gemäss

ausgewiesenem Bedarf erteilt worden. Infolge der steigenden Schülerzahlen in der Primarstufe, wird der Raumbedarf in der Oberstufe nachgelagert gleichermassen zunehmen, was ebenfalls Gegenstand der Raumplanung ist.

Geschäfte der Schulkommission 2019

An sechs Sitzungen hat die Schulkommission 38 Geschäfte behandelt und diverse Beschlüsse gefällt:

- Beschluss über die Klassenplanung für das Schuljahr 2019/20
- Genehmigung der Anpassung des Konzepts «Lager und Verlegungen»
- Genehmigung des Konzepts «IK DaZ – Intensivkurs Deutsch als Zweitsprache»
- Verabschiedung der Leitsätze zur ICT-Strategie der Schule Buchs
- Beschluss über die «Urlaubs- und Absenzenregelung» für Lehrpersonen sowie für Schülerinnen und Schüler
- Zustimmung der Lehrervertretung in der Schulkommission
- Genehmigung der Anpassung zur «Schulwegregelung»
- Beschluss über die Anschaffung der IT-Lehrer- und Schülergeräte
- Wahl der Leitungsnachfolge der FFM – Fachstelle Fördermassnahmen
- Wahl einer neuen Schulärztin (Ersatzwahl für Austritt von Dr. med. Felix Akermann)
- Kenntnisnahme und Genehmigung der Berichte zum Reporting der Jahresprogramme der Schuleinheiten durch die Schulleitungen
- Verabschiedung des «Förderkonzepts»
- Festlegung der Sportferien bis zum Schuljahr 2024/25

Zusätzlich wurden drei Workshops zum Thema «Schulmodell Vision 2030» behandelt.

Berichte aus den Schuleinheiten

Mit den Berichten aus den Schuleinheiten wird punktuell ein Einblick in den Schulalltag 2019 gewährt und die grosse Vielfalt aufgezeigt, mit der sich Lehrerinnen und Lehrer täglich befassen und mit viel Engagement und Kreativität den Unterricht für unsere Schülerinnen und Schüler abwechslungsreich und professionell gestalten.

Seit einigen Jahren wird an der Schule Buchs, so auch **im Kindergarten und in der Primarschule Räfis**, die Begabungsförderung lokal organisiert und umgesetzt. Jede Schuleinheit hat ein entsprechendes Konzept erstellt. In Räfis bilden vier Elemente die Basis der Begabungsförderung. Jedes Element ist auf die jeweilige Stufe angepasst. Ein Ziel der Begabungsförderung ist, dass jedes Kind seine eigenen Begabungen entdeckt und diese im Laufe der Zeit stetig weiterentwickeln kann.

Im Kindergarten, in der 1. Klasse und in der Einführungsklasse besuchen die Klassen viermal pro Schuljahr den Setzchaschte in Grabs. Die Kinder entdecken und entwickeln so ihre Begabungen im gestalterisch-handwerklichen Bereich. In der 2. Klasse beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit dem Fachbereich MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik). Losgelöst vom Lehrplan forschen die Schülerinnen und Schüler zu verschiedenen Themen. In der 3. Klasse bilden die musischen Künste wie Theater, Tanz, Musik oder Film den Schwerpunkt. Jeweils ein Semester lang bearbeiten die Klassen mit Unterstützung externer Fachpersonen ein Thema. Das letzte Element bilden die Talenttage der 3. bis 6. Klasse. An zwei bis drei Tagen pro Schuljahr tauchen die Schülerinnen und Schüler in ein von ihnen gewähltes Thema ein und setzen sich intensiv damit auseinander. Die Angebote sind äusserst vielfältig. So standen den Schülerinnen und Schülern in den letzten Jahren Angebote wie Kochen, Sport, Zeitung, Programmieren und Musizieren zur Auswahl.

Die Schülerinnen und Schüler profitieren so im gesamten Verlauf ihrer Kindergarten- und Primarschulzeit von einer vielfältigen Begabungsförderung.

Im Rahmen der Lehrplaneinführung hat an **der Primarschule Buchserbach** eine Arbeitsgruppe aus der Mittelstufe die Unterrichtseinheiten zum neuen Französischlehrmittel gemeinsam vorbereitet, alle Hilfsmittel dazu erstellt und Testeinheiten verfasst. Nach den gehaltenen Lektionen wurde jedes einzelne Setting in der Gruppe evaluiert, und die Erkenntnisse daraus wurden in die Jahresplanung aufgenommen. Die Rückmeldungen der Schulkinder zum Französischunterricht und dem Lehrmittel sind durchwegs sehr positiv, sie sind motiviert dabei und freuen sich auf den Französischunterricht.

Nachdem in der Primarschule Buchserbach die Lehrpersonen sowie die älteren Schulkinder zum dritten Mal einen Projektdurchlauf mit der IIM (Individuelle Interessenforschungs-Methode) umgesetzt haben, können wir Vergleiche ziehen. Anfängliche Unsicherheiten in Bezug auf die Selbständigkeit der Kinder haben sich merklich verbessert. Die Schulkinder haben gelernt, Informationen eigenständig zusammenzutragen, zu filtern und wichtige Fakten festzuhalten. Alle haben ihre Kompetenzen in der Projektarbeit und im Präsentieren merklich weiterentwickelt.

In den Klassenzimmern **der Primarschulen Kappeli und Grof** (wie an allen Primarschulen) gab es im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung Veränderungen im IT-Bereich. Für die Kinder und Lehrpersonen wurden iPads angeschafft. Darüber hinaus gab es zusätzliche Anschaffungen für den Bereich Robotik/Programmierung. Seither arbeiten alle eifrig mit den neuen Geräten und erlangen damit vielfältige Kompetenzen im Bereich Programmierung. Die Lehrpersonen wurden hierbei durch die Weiterbildungskurse vom pädagogischen ICT-Support der Schule Buchs unterstützt, damit sie im Umgang mit mobilen Geräten sicherer werden. Es ist immer wieder eindrücklich, was die Schülerinnen und Schüler bereits können und wissen. Auch sind die Kinder des Öfteren in Kleingruppen mit den iPads anzutreffen, um gemeinsam zu lernen und zu entdecken. Die mobilen Geräte werden dadurch ihrem Namen gerecht und entfalten ihre ganze Wirkung. Die zunehmende Digitalisierung birgt aber auch Gefahren, welche nicht ausser Acht gelassen werden dürfen. Darum ist es sehr wichtig, die Eltern in diesen Prozess ein-

Einsatz iPad.

zubeziehen. So wurden Elternveranstaltungen und -abende zum Thema «Medien und Informatik – sinnvolle Freizeitgestaltung» durchgeführt. Die anwesenden Eltern waren dankbar um die hilfreichen Informationen und Tipps im Umgang mit digitalen Medien.

Ganz im Sinne des Schwerpunktes **der Primarschule Hanfland** «Stärken entdecken und entwickeln» fanden die Projekttage des Jahres 2019 unter dem Motto «Entdecken – Experimentieren – Ausprobieren» statt. Während einer spannenden Woche im Juni 2019 ermöglichten die Lehrpersonen der Primarschule Hanfland ihren Schülerinnen und Schülern, verschiedene Tätigkeiten in altersdurchmischten Gruppen auszuprobieren. Zur Auswahl standen diverse Workshops, die von den Schülerinnen und Schülern besucht wurden. Die Wahl durfte dabei nach eigenen Interessen oder Vorlieben erfolgen. Das Workshop-Angebot war insofern gebunden, dass jede Lehrperson ein Programm anbot, welches deren eigenen Interessen und Begabungen entsprach. So kamen Workshops mit vielversprechenden Titeln wie «Musizieren – Komponieren – Aufnehmen», «Schnitzkurs im Wald», «Kunst im Keller», «Domino», «Knoten und Knüpfen», «Sinne erforschen, einmal anders» oder «Geschenke aus der Küche» zustande. Der Besuch der Workshops führte bei manch einem Kind dazu, seine eigenen Stärken und Talente zu entdecken und in der Schule mit Freude einzusetzen.

Ein weiteres gemeinschaftliches Highlight des Jahres wurde leider etwas vom Winde verweht. Eine geplante Sternwanderung am letzten Schultag des Jahres musste aufgrund des Föhns unerfreulicherweise kurzfristig abgesagt werden. So wurde die Weihnachtsfeier kurzum in die Pausenhalle verlegt. Dort konnte das Programm dank der von den Schülerinnen und Schülern gestalteten Dekoration aus unzähligen goldenen Papiersternen sehr stimmungsvoll abgehalten werden.

Die beiden Oberstufen Flös und Grof starteten dieses Jahr mit dem Einsatz von Lernpass plus, womit die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler individuell gefördert werden sollen. Lernpass plus ist eine Online-Plattform für die individuelle Förderung in schulischen Kernkompetenzen. Auf der Grundlage des Lehrplans Volksschule stehen für Mathematik, Deutsch, Englisch und Französisch verschiedene Tools (Werkzeuge) zur Verfügung, die den Lehr- und Lernprozess in der Oberstufe in ausgewählten Bereichen dokumentieren. Lernpass plus unterstützt damit das Erlangen zahlreicher Kompetenzen aus dem Lehrplan Volksschule.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten in diesem Jahr intensiv mit dem Lernpass plus.

Projektwoche.

Lernspass.

Dabei können sie am Computer sogenannte Orientierungstests lösen und ihren Leistungsstand einschätzen. Viele Schülerinnen und Schüler holten sich dann bei der Lehrperson Rat und liessen sich nochmals Regeln, Vorgehensweisen oder mathematische Gesetze erläutern. Dann begann die Übungsphase – einerseits wurden Aufgabensets durch die Lehrperson zusammengestellt oder das System gruppierte automatisch individuelle Übungen aufgrund der Orientierungstestergebnisse. Nach einer zeitlich begrenzten Übungsphase wurde erneut getestet, um den individuellen Lernfortschritt sichtbar zu machen. Die Lehrperson unterstützte in dieser Arbeitsphase die Lernenden individuell und situativ.

Ganz herzlich bedanke ich mich bei allen engagierten Personen rund um die Schule: der Rektorin und den Schulleitungen, der Schulverwaltung, den Lehrpersonen, den Fachstellen für Fördermassnahmen und den pädagogischen ICT-Supports, den Betreuerinnen und Betreuern der ausserschulischen Angebote, den Hauswartpersonen, der Schulkommission und dem Stadtrat. Auch ein grosses Dankeschön all den Eltern, die sich aktiv einbringen und somit eine gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Kinder ermöglichen. Dass die Kinder bei allen Entscheiden im Zentrum stehen, ist der Schule Buchs ein Herzensanliegen.

Katrin Frick, Schulpräsidentin

Dem Ressort Kultur/Freizeit/Sport sind die Aufgabengebiete Freizeit, Gastgewerbe, Kultur, Markt, Sport, Tourismus, Unterhaltung und Vereine zugeordnet. Die Verantwortung liegt bei Hansruedi Bucher.

Eigenproduktion «37 Ansichtskarten» im fabriggli

Das Werdenberger Kleintheater fabriggli führte wieder eine grossartige Eigenproduktion auf. Der amerikanische Autor Michael McKeever hat mit «37 Ansichtskarten» eine schwarze Komödie voller Absonderlichkeiten zu Blatt gebracht. Die Tragikomödie wurde von Frank Thomas Mende aus dem Amerikanischen übersetzt und für die Eigenproduktion des fabriggli von Michael Rechsteiner und Simona Specker bearbeitet.

Bücherwagen der Bibliothek Buchs

Der mobile Bücherwagen der Bibliothek Buchs machte Mitte Oktober 2019 halt am Bahnhof in Buchs. Ganz bequem konnten Bücher aus der Minibibliothek ausgeliehen werden. Der Bücherwagen wechselt regelmässig den Standort, um allen Mitgliedsgemeinden der Bibliothek (Stadt Buchs, Gemeinden Gams, Grabs, Sennwald, Sevelen und Wartau) zur Verfügung zu stehen.

slowUp Werdenberg-Liechtenstein

Die Prognosen trafen ein: Der 14. slowUp Werdenberg-Liechtenstein vom 5. Mai 2019 kämpfte mit Winterverhältnissen und wechselhaften Bedingungen. Von Nässe, böiger Brise über Graupel bis zu Temperaturen unter zehn Grad – die Teilnehmenden zeigten sich wetterfest. Trotz den Widrigkeiten liessen es sich rund 5'000 Teilnehmende nicht nehmen, den einzigartigen Sonntag zu nutzen und die autofreien Hauptstrassen zu erleben. Die Verantwortlichen vermelden eine reibungslose, bestens organisierte Grossveranstaltung in allen slowUp-Gemeinden.

Generationenspielplatz Kappeli

Am 25. Mai 2019 wurde der Generationenspielplatz Kappeli mit seinen Spiel- und Bewegungsinseln offiziell eröffnet. Der Generationenspielplatz Kappeli soll ein Treffpunkt für Bewegung und Begegnung sein – Generationen und Kulturen verbindend.

WIGA Messe

Die 20. Werdenberger Industrie- und Gewerbeausstellung fand vom 6. bis zum 8. und vom 11. bis zum 14. September 2019 auf dem Marktplatz statt. Eine Augenweide und gut besuchte Treffpunkte waren die Gemeinschaftsstände der Gewerbevereine sowie die Konzerte von Station Quo und Zucchero, bereichernd waren der Gottesdienst, der Event «60 und mehr», der Kindernachmittag sowie die WWO-Frauenzeit.

Sportpreis

Der Sportpreis der Stadt Buchs wurde im Jahr 2019 zum zweiten Mal verliehen. Der Sportpreis ging an Saskia de Klerk des Schwimmclubs Flös (Einzelpreis), an das Team Gruppenschnüren des Pontonierfahrvereins Buchs mit Thomas Müntener, Bruno Schwendener sowie Mario Schwendener (Gruppenpreis) und an Hans Peter Schlegel (Ehrenpreis). Der Sportpreis der Stadt Buchs wird alle zwei Jahre verliehen. Die sportlichen Leistungen von Einzelpersonen und Gruppen sollen damit gebührend gewürdigt werden.

Märkte

Jahrmarkt mit Chilbi

Im Frühling und Herbst organisierte die Stadt Buchs den traditionellen Jahrmarkt auf dem

Bücherwagen, Bild: Bibliothek Buchs.

Eröffnungsfeier Generationenspielplatz Kappeli, Bild: Hansruedi Rohrer.

Eigenproduktion «37 Ansichtskarten», Bild: Sabine Büsser.

Marktplatz. Nebst der Chilbi fand auch in diesem Jahr wieder der Warenmarkt mit über 70 Ständen statt. Das Angebot reichte von Lederwaren, Spielwaren und Kleidern über Schmuck bis hin zu vielseitigen Verpflegungsangeboten.

Buchser Freitagsmarkt
Von April bis Dezember 2019 fand jeden Freitag von 08.30 bis 11.30 Uhr der Freitagsmarkt auf dem Alvierplatz statt. Der Markt wurde von der Interessengemeinschaft Buchser Freitagsmarkt organisiert und bot ein breites Angebot an regionalen Produkten.

Floh- und Antiquitätenmarkt
Der Floh- und Antiquitätenmarkt wurde an sieben Samstagen auf dem Marktplatz durchgeführt. Neben Trödel und Gebrauchtem gab es auch wiederum viele Schätze zu entdecken.

Abendmarkt
Von Mai bis Dezember 2019 fand auf der Bahnhofstrasse jeden Mittwoch von 16.00 bis 20.00 Uhr der Abendmarkt statt. Der Markt wurde von Marketing Buchs organisiert und bestand aus verschiedenen Marktständen sowie Food-Trucks.

Frühlingsmarkt
Am 4. Mai 2019 fand auf der Bahnhofstrasse der vom Verkehrsverein Buchs organisierte Frühlingsmarkt statt. Nebst kulinarischen Köstlichkeiten – darunter gab es auch eine Palette von selbst Gebackenem und selbst Gebranntem – wurde viel Handwerkliches angeboten.

Chlausmarkt
Vom 6. bis zum 8. Dezember 2019 fand auf dem Marktplatz in Buchs der vom Verkehrsverein Buchs organisierte und gestaltete Chlausmarkt statt. Der Markt bot ein breites Angebot an Geschenkideen sowie Kunst- und Handwerk verschiedener Art. Es lag der verführerische Duft von Raclette, Glühwein und Bratwurst in der Luft, und an der Feuerschale beim grossen Tannenbaum gab es Schlangenbrot. Zum Chlausmarkt gehörten zudem das Gastrozelt und das Samichlaus-Häuslein.

Vereine
Das gesellschaftliche Miteinander in Buchs wird in grossem Masse durch das Buchser Vereinsleben geprägt. Der Bevölkerung von Buchs stehen über 100 Vereine für eine aktive Freizeitgestaltung zur Verfügung. Die Stadt unterstützt die Vereine mit namhaften Beiträgen. Honoriert werden unter anderem die Jugendförderung und das öffentliche Engagement. Inhaber des Qualitätslabels «Sport-verein-t» profitieren zudem von einem Extrabeitrag. In Buchs sind der Fussballclub, der Tennisclub und der Turnverein ausgezeichnet.

Tourismus, Besucherstatistik
Camping Werdenberg

	2019	2018
Deutschland	1'733	719
Schweiz	1'056	1'032
Slowakei	224	245
Niederlande	120	164
Österreich	100	22
Frankreich	59	141
Tschechien	54	47
Grossbritannien	49	35
Italien	26	33
Polen	26	34
Ungarn	17	2
Spanien	7	27
Schweden	7	3
Andere	143	135
Total	**3'621**	**2'639**

Hansruedi Bucher, Stadtrat

Das Ressort Gesundheit/Alter befasst sich mit den Themen Gesundheit, Heime, Friedhof, Alter und Pflege. Die Verantwortung liegt bei Ludwig Altenburger.

Forum Palliative Care Buchs

Die Palliativpartner im Werdenberg sind die Spitex-Organisationen der Stadt Buchs sowie der Gemeinden Grabs und Gams, die folgenden Alters- und Pflegeheime: das Pflegeheim Werdenberg, das Stütlihus Grabs, Gärbi Sevelen und das Haus Wieden sowie die Evangelische Kirche Buchs, die Evangelische Kirche Sennwald, die Psychiatrischen Dienste Süd, Hausärzte, das Spital Grabs, die Hospizgruppe Werdenberg, die Stiftung Mintegra, die Krebsliga Ostschweiz und die Stadt Buchs, welche die Leitung des Forums innehat.

Am 16. und 17. Mai 2019 organisierte das Forum die öffentliche Filmvorführung «Sub Jayega – die Suche nach dem Palliative-Care-Paradies» im Kino Kiwi Treff in Werdenberg. Nach dem eindrücklichen Film fand eine Podiumsdiskussion statt, moderiert von Ludwig Altenburger, Stadtrat, mit Heidi Hanselmann, Regierungsrätin, Nadja Vetsch von der Spitex Buchs, Nicole Rapold vom Haus Wieden, Daniel Schmitter vom Hospiz Werdenberg und Lars Altenhölscher von der Evangelischen Kirche Buchs.

Aktuelles Thema war der palliative Behandlungsplan.

Zum Grundsatz und Auftrag des Forums «Information und Sensibilisierung der Bevölkerung über Palliative Care und deren Angebote in unserer Gemeinde und Region» wird am 10. Oktober 2020, dem Welt-Palliativ-Tag, ein Infoanlass unter dem Motto «Letzte Hilfe» in «D'Gass» Buchs durchgeführt.

Altersbeauftragter und «Runder Tisch»

Aktuell sind die Mitglieder des «Runden Tischs» der Altersbeauftragte Ludwig Altenburger, Domenika Schnider für das Haus Wieden, Mina Safei und Jakob Gähwiler für die Stiftung Mintegra, Christoph Zoller für die Pro Senectute und Giovanni Caracciolo für die Spitex Buchs.

Die Mitglieder treffen sich periodisch zum Austausch sowie zur Organisation des Informationsanlasses 60+. Hanspeter Thurnherr berichtete im «Werdenberger & Obertoggenburger» ausführlich über die Angebote in der Region Werdenberg.

Der Informationsanlass der Stadt Buchs stand unter dem Motto «Wohnformen im Alter – heute und morgen».

Die demografische Entwicklung zeigt, dass die Anzahl pflegebedürftiger Menschen bis zum Jahr 2030 um 45 % zunehmen wird. Bereits heute treten ältere und pflegebedürftige Menschen aufgrund der besseren ambulanten Versorgung immer später in eine Pflegeinstitution ein. Diese Tendenz wird in Zukunft noch zunehmen. Die Menschen möchten ihr selbstbestimmtes Leben trotz Pflegebedürftigkeit möglichst lange weiterführen können. Pflegebedürftige Menschen werden nicht mehr in spitalähnlichen Einrichtungen versorgt, sondern haben ein breites Angebot an verschiedenen Wohn- und Pflegeformen zur Verfügung: betreutes Wohnen, Wohngemeinschaften, Hausgemeinschaften, stationäre Pflege, Pflegewohngruppen etc.

Am Informationsanlass wurden verschiedene Wohnformen vorgestellt, so:

- … im eigenen Zuhause
- … in Alterswohnungen
- … in «Wohnen mit Dienstleistungen»
- … im Rahmen der zukünftigen Altersraumplanung der Stadt Buchs
- … im Haus Wieden

Nach den Vorträgen gab es Raum für die Diskussion des Themas und für Fragen zum Thema.

In der Funktion des Altersbeauftragten der Stadt tauschte sich Ludwig Altenburger mit dem verantwortlichen Leiter «Zulassung und Bewilligung sowie Aufsicht von Betagteneinrichtungen des Kantons», Ingo Kratisch, zum Projekt Altersraumplanung der Stadt Buchs aus.

Runder Tisch.

Von links nach rechts: Stephani Gredig, Ausbildungsverantwortliche, Giovanni Caracciolo, Geschäftsleiter, Andrea Moser, Berufsbildnerin, Özgür Özsoy, Einsatzplaner.

Spitex

Der Vorstand traf sich zu neun ordentlichen Sitzungen sowie zur Hauptversammlung des Spitex-Vereins Buchs.

Vorstandsmitglieder sind: Jasmin Marquart, Präsidentin, Dr. Damian Schöbi, Vizepräsident, Ludwig Altenburger, Katharina Marquart, Mirko Jovanovic und Inge Graf, Protokollführerin, sowie die Revisoren Walter Burri und Jakob Zäch. Giovanni Caracciolo hat die Geschäftsleitung inne. Der Vorstand konzentriert sich auf die strategische Ausrichtung.

Die niedrige Auslastung ab 2018 setzte sich bis September 2019 fort. Ab Oktober 2019 hat die Auslastung wieder stark zugenommen. In der Zeit niedriger Auslastung konnten wir mit unserem Personal bei Spitex-Diensten anderer Gemeinden aushelfen. Aktuell müssen wir Personalhilfe von anderen Spitex-Organisationen in Anspruch nehmen. Die Personalsituation ist in den Pflegeberufen leider sehr schwierig, und es ist fast unmöglich, neue Mitarbeitende zu finden.

Aufgrund der demografischen Entwicklung wird der Pflegebedarf auch in Zukunft zunehmen. Hier wird es besonders wichtig sein, dass ambulante und stationäre Stellen eng zusammenarbeiten, um die Dienstleistungen möglichst effizient erbringen zu können. Zudem wollen das Haus Wieden und die Spitex Buchs bei Personalmangel in Zukunft einen unkomplizierten Austausch von Fachkräften zulassen. Dazu wurde eine gemeinsame Stelle einer ausbildungsverantwortlichen Person ausgeschrieben. Für den Aufbau dieser gemeinsamen Ausbildungsstruktur wurde Alexandra Vogt gewählt. Sie wird ihre Tätigkeit am 1. März 2020 aufnehmen.

Hauptversammlung

An der Hauptversammlung wurden die statutarischen Geschäfte unter der Leitung der Präsidentin Jasmin Marquart behandelt. Ergänzend zum Bericht informierte Jasmin Marquart über die Rücktritte der Vorstandsmitglieder Michael Schoch und Miro Sablio. Deshalb enthielt die Traktandenliste den Punkt Wahlen. Die Präsidentin war erfreut, dass sie den Mitgliedern zwei neue Vorstandsmitglieder zur Wahl empfehlen konnte. Katharina Marquart und Mirko Macri stellten sich vor und legten ihre Motivation für die Vorstandsarbeit dar. Einstimmig und mit grossem Applaus wurden die neuen Vorstandsmitglieder gewählt. Der Stadtpräsident Daniel Gut bedankte sich für die geleistete Arbeit des Vorstandes und der Mitarbeitenden.

Das Regionaltreffen der Spitex-Organisationen des Bezirks Werdenberg zum jährlichen Erfahrungsaustausch fand bei der Spitex Grabs statt. Verschiedene Anliegen wurden mit der Verbandspräsidentin Elisabeth Warzinek besprochen.

Friedhof

Die Umsetzung der Freiraumgestaltung mit dem neuen Bepflanzungskonzept und der Erweiterung des Gemeinschaftsgrabes erfolgte in den Monaten April bis Mai 2019. Mit der Erweiterung wird zum einen der hohen Nachfrage nach dieser Bestattungsart und zum anderem dem Wunsch der Angehörigen für eine Beschriftung für längere Zeit Rechnung getragen. Die im Bepflanzungskonzept vorgesehenen Bäume, Wegverbindungen sowie die Stahlplatten für die Aufnahme der Beschriftungstafeln bilden nun ein Gemeinschaftsgrab. Die siebenteilige Skulptur, welche verschiedene Lebensabschnitte symbolisiert, soll nach Einhaltung der Grabesruhe von den Namenstafeln befreit werden.

Die Mitglieder der Fachgruppe trafen sich zur Besprechung folgender Themen:

- Umsetzung der Erweiterung des Gemeinschaftsgrabes und des Bepflanzungskonzeptes
- Beschriftung der Tafeln beim Gemeinschaftsgrab
- Weiterführung der Kindergräber am bestehenden Standort
- Anschaffung von neuen Sitzgelegenheiten (Stühlen)
- Aufnahme einer Beschilderung ins Budget 2020
- Pflichtenheft für die Fachgruppe

Die Erneuerung des Zauns wird in jährlichen Umsetzungsschritten durch die Mitarbeitenden des Werkhofs durchgeführt.

Das neue Gemeinschaftsgrab.

Ludwig Altenburger, Stadtrat

Das Ressort Gesellschaft befasst sich mit den Themen Asylwesen, Integration, Jugend, Sozialberatung, Sozialhilfe und Vormundschaft. Die Verantwortung liegt bei Heinz Rothenberger.

Asylbereich

Per 31. Dezember 2019 wurden insgesamt 77 Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich, davon 33 Kinder sowie 4 Personen mit einem negativen Asylentscheid, vom Sozialamt unterstützt. Die Betreuung umfasst die finanzielle Unterstützung, Unterbringung und Beratung. Die Unterstützungskosten werden der Stadt Buchs für einen gewissen Zeitraum in Form von Pauschalen durch den Bund rückvergütet.

Die Stadt Buchs organisiert für die neuankommenden Asylsuchenden ab dem ersten Tag Deutschunterricht sowie gemeinnützige Beschäftigungsprogramme als Tagesstruktur. Nach Erhalt der vorläufigen Aufnahme oder Anerkennung als Flüchtling, wird die Regionale Potenzial- und Abklärungsstelle (REPAS) vom Sozialamt beauftragt, für diese Personen einen Integrationsplan auszuarbeiten und anhand dessen Ausbildungs-, Praktikums-, Lehr- und Beschäftigungsplätze sowie Deutschkurse zu organisieren.

Sozialhilfe

Sozialhilfe wird gewährleistet, wenn die bedürftige Person kein existenzsicherndes Einkommen erzielen kann oder wenn Hilfe von dritter Stelle nicht oder nicht rechtzeitig erhältlich ist. Von den Sozialhilfebezügern wird ein Eigenbetrag zur Linderung ihrer finanziellen Notlage erwartet. Die hilfesuchende Person hat im Rahmen ihrer Möglichkeiten alles Zumutbare zu unternehmen, um die Notlage aus eigenen Kräften abzuwenden oder zu beheben.

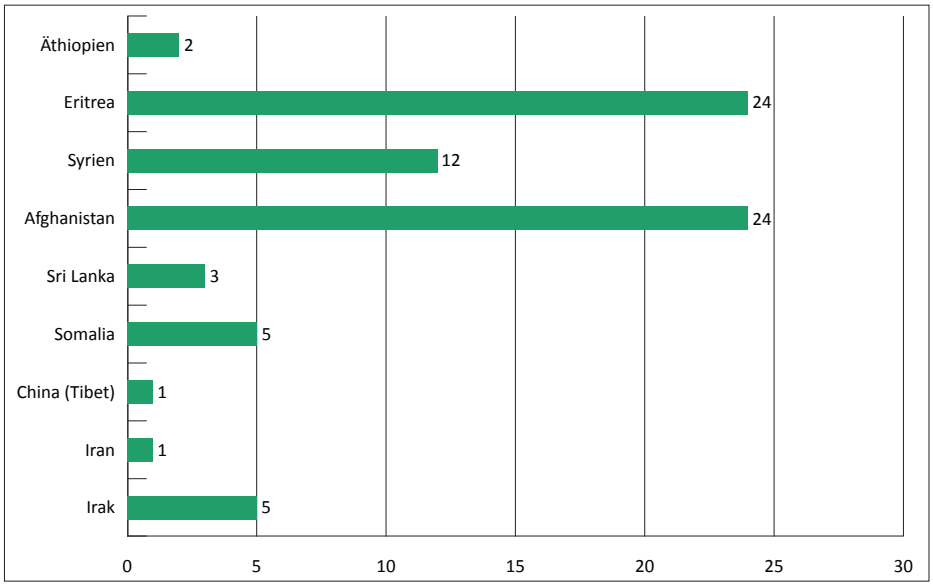
Insgesamt 315 Personen – davon 227 Erwachsene und 88 Kinder – wurden im Jahr 2019 durch das Sozialamt finanziell unterstützt (ohne Personen im Asylbereich). Die 315 Personen entsprechen 192 Haushalten. Die Sozialhilfequote der Stadt Buchs beträgt 2,5 %. Die Quote der Personen, die Sozialhilfe beziehen, misst sich an der ständigen Wohnbevölkerung.

Der grösste Teil der unterstützten Haushalte begründet ihre Bedürftigkeit mit der fehlenden Anspruchsberechtigung bei der Arbeitslosenkasse, der Bevorschussung von Arbeitslosentaggeldern sowie der Erwerbstätigkeit in Teilzeitbeschäftigung (130 Haushalte). 56 Haushalte waren im Berichtsjahr aus gesundheitlichen Gründen auf die finanzielle Sozialhilfeunterstützung angewiesen.

Das Sozialamt ist darauf bedacht, dass der Bezug von Sozialhilfe nur so lange als notwendig gewährt wird. Um die Personen beruflich wieder integrieren zu können, arbeitet das Sozialamt mit dem Verein PrimaJob und der Sozialfirma DOCK zusammen. Der Verein PrimaJob vermittelt Sozialhilfebezüger in den ersten Arbeitsmarkt. Im Jahr 2019 konnten 16 Personen an PrimaJob vermittelt werden, die durch den Erwerbslohn teilweise bis gänzlich von der Sozialhilfe abgelöst wurden. Die Sozialfirma DOCK dient Langzeitarbeitslosen vor allem als Beschäftigungsprogramm und somit als Tagesstruktur mit niederschwelliger Arbeit. 2019 sind 45 Personen an DOCK vermittelt worden.

Jugendarbeit

Die Stadt Buchs stellt mit professioneller Jugendarbeit den Jugendschutz und die Jugendförderung sicher. Die Ausrichtung der Jugendarbeit und die Überprüfung der Angebote werden von der Jugendkommission (Juko) festgelegt und beurteilt. Für die offene und aufsuchende Jugendarbeit stehen nach wie vor 190 Stellenprozente zur Verfügung. Das Kompetenzzentrum Jugend (KOJ), unter der Leitung von Markus Büchel, begleitet die Jugendlichen mit sinnvollen Angeboten und Projekten.



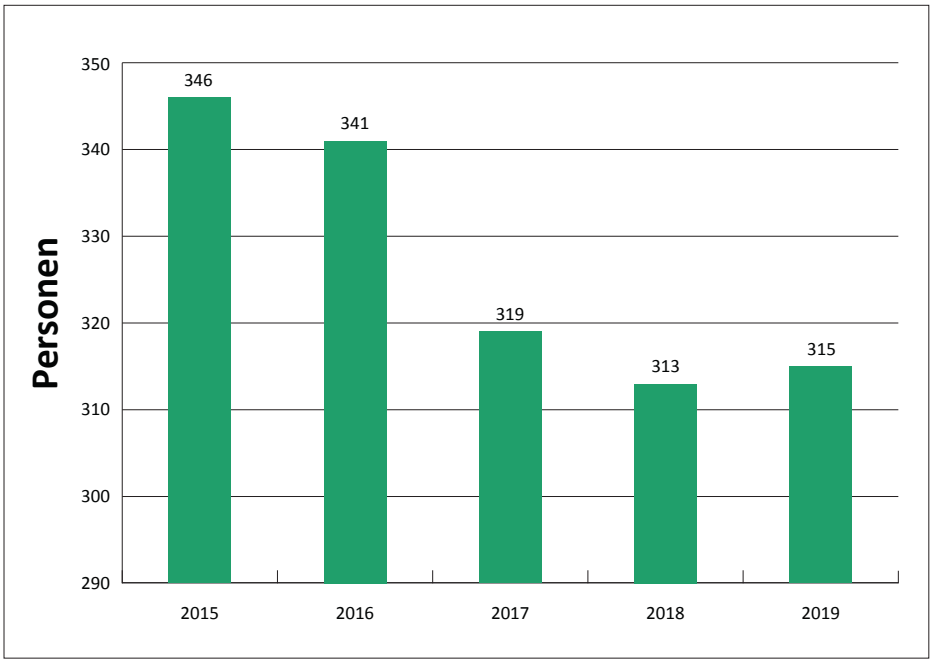
Asylbereich: Per 31. Dezember 2019 wurden 77 Personen vom Sozialamt betreut.

Jugendpark.

Die Jugend, der Jugendrat und auch die Jugendarbeit sind immer in Bewegung und dabei gefordert. Für die Stadt Buchs wird dies anhand des Jugendparks, des B2-Jugendraums und der geplanten Skaterhalle wie folgt erläutert:

Jugendpark Buchs

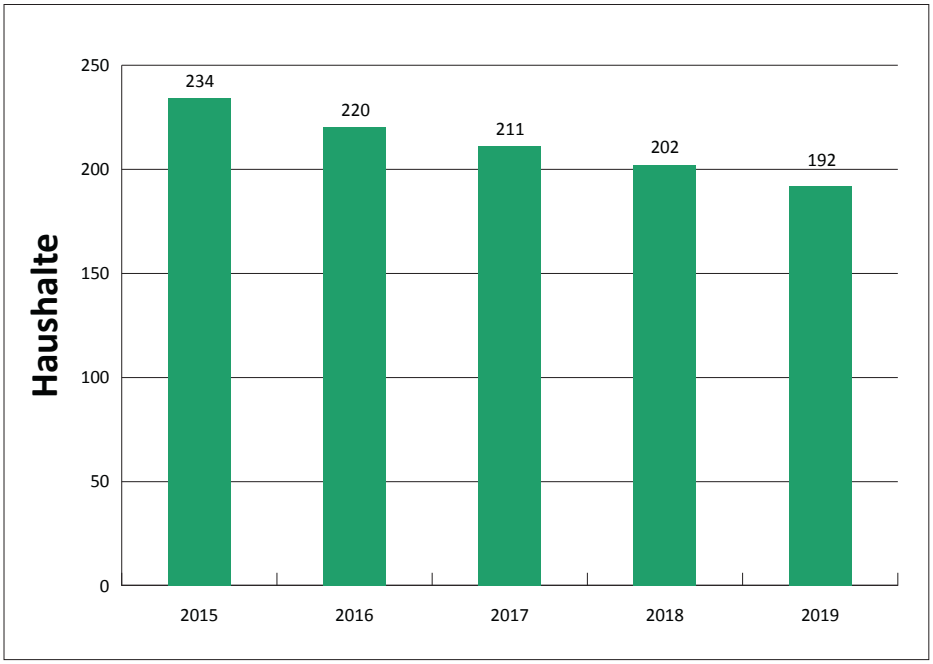
Der Verein YOU SPEAK, dessen Vorstand den Jugendrat Buchs bildet, konnte im September 2018 den toll gestalteten Jugendpark unter der Bahnhofüberführung eröffnen. Der Jugendpark wird sehr gut genutzt und zeigt sich als regionaler Hotspot für Jugendliche und junge Erwachsene aus den umliegenden Gemeinden sowie aus dem Fürstentum Liechtenstein. Vor allem junge Erwachsene haben in den Sommermonaten mit Littering, Partystimmung und Lärm nach 22.00 Uhr Reklamationen von Anwohnern provoziert. Die Beschwerden wurden teilweise sogar der Polizei gemeldet und sind im Rathaus bei den zuständigen Kommissionen angekommen. Für den Betrieb und die Ordnung ist der Jugendrat verantwortlich. Der Werkhof der Stadt Buchs ist für die regelmässige Leerung der Abfallkübel zuständig. Die Juko hat den Jugendrat in die Pflicht genommen und verlangt, dass über den Winter ein wirkungsvolles Konzept ausgearbeitet wird, um die Lage 2020 besser in den Griff zu bekommen. Die Sicherheitskommission hat die Stadtpolizei aufgefordert, im nächsten Sommer mehr Präsenz im Park zu zeigen. Die jungen Mitglieder des Jugendrats zeigen einen guten Einsatz, aber gegen alkoholisierte und Marihuana rauchende junge Erwachsene braucht es auch die Hüter des Gesetzes, damit die Ordnung im Park durchgesetzt werden kann.



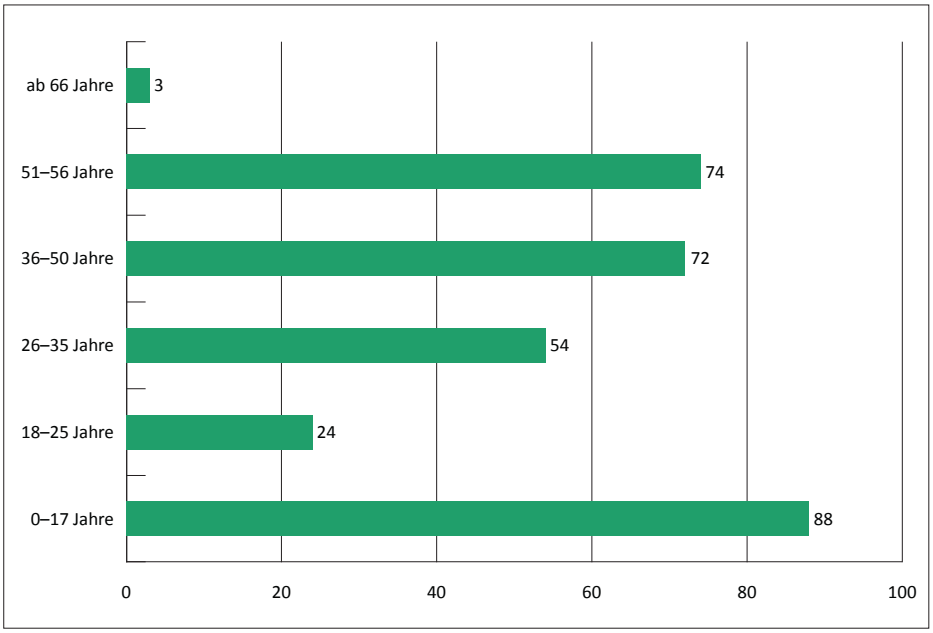
Sozialhilfe: Im Jahr 2019 wurden 315 Personen finanziell unterstützt.

Skaterhalle und Jugendraum B2

Bis 2011 hatte Buchs an der Mühleäulistrasse 4 (Sport Sprecher AG und vormals Lüchinger + Schmid AG, Eier & Eiprodukte) eine Skaterhalle. Der Werdenberger Skateboardverein (WESK) war Betreiber. Nach langer Suche zeichnete sich im Frühling 2019 wieder eine Lösung am ehemaligen Standort ab. Zur Vertragsunterzeichnung mit der Besitzerin, Tower Immobilien AG, ist es dennoch nicht gekommen. Der Grund dafür ist, dass ein Abbruchgesuch bei der Stadt Buchs eingereicht wurde. Zum heutigen Zeitpunkt ist nicht klar, was auf dem Areal gebaut wird. Jedoch steht fest, dass das KOJ die Kündigung des Jugendraums B2, der ebenfalls an der Mühleäulistrasse 4 eingemietet ist, per 29. Februar 2020 erhalten hat. Dies ist sehr schade. Die Räumlichkeiten wurden erst im August 2016 gemietet, danach von den Jugendlichen umgestaltet und im März 2017 offiziell eröffnet. Der Vermieter zeigte sich bereit, den Termin für die Übergabe der Räumlichkeiten zu verschieben, bis klarer wird, was gebaut wird. Die Suche nach einer neuen Lösung wurde bereits im Herbst 2019 in Angriff genommen. Das KOJ und die Juko sind zuversichtlich, in Buchs wieder einen geeigneten Standort für einen grosszügigen, neuen Jugendraum zu finden.



Sozialhilfe: Die 315 im Jahr 2019 finanziell unterstützten Personen entsprechen 192 Haushalten.



Sozialhilfe: 2019 wurden 88 Kinder und Jugendliche vom Sozialamt finanziell unterstützt.

Für die Skater sieht es aktuell gut aus: Sie haben im Schaaner Industriegebiet einen Ort gefunden, der ideal als Skaterhalle genutzt werden kann. Die Bedingungen passen und die Gemeinden Schaan und Grabs sowie die Stadt Buchs haben ihre finanzielle Unterstützung zugesagt.

Interkultureller Dialog

Die Kommission für interkulturelles Zusammenleben (KIZ) prüft und unterstützt sinnvolle Massnahmen im Zusammenhang mit Integration und interkulturellem Austausch. Die sechsköpfige Kommission besuchte im Rahmen des KIZ-Dialogs das kantonale Asylzentrum Landegg am Rorschacherberg. Im Zentrum stand jedoch 2019 die Durchführung des vierten «grenzenLOS»-Festes an der Buchser Bahnhofstrasse.

Besichtigung des kantonalen Asylzentrums Landegg

Am Rorschacherberg, auf Gemeindegebiet von Eggersriet, liegt eines der vier kantonalen Asylzentren.

Vor zwei Jahren hat die KIZ das Empfangs- und Verfahrenszentrum des Bundes in Altstätten besucht. Der Unterschied zum Bundezentrum ist frappant. Wir Kommissionsmitglieder waren von der Qualität des Zentrumbetriebs, der Zentrumsleitung, dem professionell geführten Deutschunterricht für die Erwachsenen und dem Schulunterricht nach Lehrplan 21 für die Kinder, der Organisation der Verpflegung sowie der Abfallbewirtschaftung, der Gesundheitsversorgung, dem praktischen Lernen vor Ort sowie dem Gemeindevorbereitungskurs beeindruckt, um nur einige Dinge zu nennen. Dies alles trägt gut sichtbar zur positiven Stimmung der Bewohner bei. Das Konzept überzeugt, und man kann davon ausgehen, dass die Asylsuchenden bestens auf den Übertritt und ihr künftiges Leben in den Gemeinden vorbereitet werden.

Viertes «grenzenLOS»-Fest

Das Begegnungsfest grenzenLOS hat am 22. Juni 2019 bereits zum vierten Mal stattgefunden. Bei optimalem Wetter präsentierten sich auf der oberen Bahnhofstrasse rund 30 Vereine und kulturelle Organisationen. Auf der Hauptbühne vor dem Coop waren 20 Auftritte zu bestaunen. Daneben gab es diverse Spezialitäten, Leckerbissen und Kunsthandwerk aus aller Welt. Es wurde informiert, gebastelt, gespielt, getanzt und musiziert. Die Besucherzahl ist gegenüber 2017 nochmals deutlich gestiegen. Aufgrund des sehr positiven Echos ist zu hoffen, dass in zwei Jahren das fünfte «grenzenLOS»-Fest organisiert werden kann. Das interkulturelle Fest ist ein Anlass der Stadt Buchs. Das straff organisierte Organisationskommitee (OK) um den Präsidenten Sepp Gähwiler jun. benötigte auch 2019 nicht die maximale Summe der Defizitgarantie von CHF 15'000, der für diesen interkulturellen Anlass zur Verfügung steht. Einen grossen Dank an das OK und die Vereine, die mit ihrem Engagement für grenzenLOS ein klares Bekenntnis für ein friedliches Miteinander setzen und das Leben in Buchs bereichern!

grenzenLOS 2019.

Heinz Rothenberger, Stadtrat

Dem Ressort Sicherheit/Verkehr sind die Themen Feuerschutz, Fischerei, Forstwirtschaft, Gemeindeführungsstab, Jagd, Landwirtschaft, Militär, Polizei, Tierhaltung und Verkehr zugeteilt. Die Verantwortung liegt bei Jules Strub.

Feuerwehr: Projekt Florian Futuro auf der Zielgeraden

Per 1. Januar 2021 werden die Feuerwehren von Buchs, Sevelen und Wartau organisatorisch unter einem Dach vereint. Voraussetzung ist, dass die Bürgerinnen und Bürger der Vertragsgemeinden dem Beitritt zum neu zu gründenden «Zweckverband Feuerwehr Werdenberg Süd (FWWS)» im Frühling 2020 zustimmen. Der Antrag für einen Zusammenschluss erfolgt nach einer umfassenden Auslegeordnung mit Vor- und Nachteilen sowie Chancen, Gefahren und Risiken. Dabei wurden verschiedene Modelle geprüft. Nach intensiven Abklärungen kristallisierte sich das Zusammenlegen der drei heute eigenständigen Feuerwehren als beste Variante heraus. Hauptgründe sind, die Sicherheit der Bevölkerung weiterhin zu garantieren und dem veränderten gesellschaftlichen Verhalten Rechnung zu tragen.

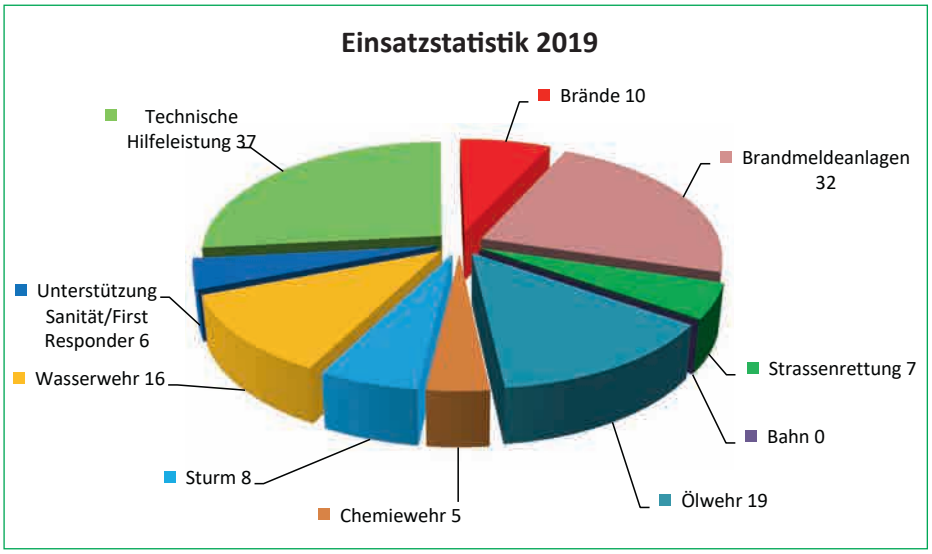
Durch die Regionalisierung wird die Situation entschärft. Zum einen dank des grösseren Personalpools und zum anderen, weil zweckdienlichere Organisationsformen möglich sind. Ein weiterer Aspekt, der für eine Zusammenlegung spricht, sind die vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr und damit der Bedarf an Spezialisten. Inzwischen wurden im Zuge der engen Zusammenarbeit erste positive Erfahrungen gesammelt. Die Zusammenarbeit im Ausbildungszug wird bereits umgesetzt. Die Übungen finden gemeinsam, aber abwechselnd an allen drei Standorten statt. Im Unterschied zu anderen Regionen erfolgte der Anstoss für den Zusammenschluss der Feuerwehren nicht von politischer Seite, sondern von den Kommandos der drei Feuerwehren. Die politische Seite unterstützt die Gründung eines gemeinsamen Zweckverbandes.

Einsatzzeiten sind entscheidend

Bis zu den Bürgerentscheiden im Frühjahr 2020 werden diverse Detailfragen geklärt. So ist zum Beispiel für die Frage der Depotstandorte die Einhaltung der Einsatzzeit entscheidend. Diese beträgt gemäss gesetzlicher Vorgabe 15 Minuten. Die Berechnung und Einhaltung der geforderten Einsatzzeit wurden durch das Amt für Feuerschutz des Kantons St. Gallen bestätigt. Dementsprechend steht fest, dass die Einsatzmittel der Feuerwehr Werdenberg-Süd auch in Zukunft dezentral stationiert bleiben. Es wird jedoch geprüft, ob die heutigen Feuerwehrdepots Buchs und Sevelen durch einen gemeinsamen Neubau

Einsätze der Feuerwehr

	2019	2018
Brände	*10*	*14*
Brandmeldeanlagen	*32*	*38*
Strassenrettung	*7*	*6*
Bahn	*0*	*0*
Ölwehr	*19*	*14*
Chemiewehr	*5*	*6*
Sturm	*8*	*2*
Wasserwehr	*16*	*15*
Unterstützung Sanität/First Responder	*6*	*16*
Diverse Hilfeleistungen	*37*	*45*



Von links nach rechts: Simon Stauffacher, Christian Hagmann, Marcel Senn.

ersetzt werden können. Grund dieser Überlegung sind anstehende, grosse Investitionen an beiden Standorten. Das allfällige, neue Depot wird mit den Depotstandorten in der Gemeinde Wartau ergänzt. An der Milizfeuerwehr wird weiter festgehalten. Diese wird durch wenige Fest- und Teilzeitangestellte im Bereich Kommando, Materialwartung und Administration verstärkt. Der administrative Aufwand ist heute so gross, dass die Führung der Feuerwehr nicht mehr miliztauglich ist. Ziel ist es, dass durch die Aufgabenverschiebungen das Preis-Leistungs-Verhältnis weiter optimiert wird. Sowohl der Stadtrat als auch die Gemeinderäte, die Vertreter der Feuerschutzkommissionen und die Feuerwehren sind überzeugt, mit dem gemeinsamen Zweckverband für die künftigen Herausforderungen gerüstet zu sein und der Bevölkerung so die grösstmögliche Sicherheit mit optimiertem Aufwand zu bieten.

Stadtpolizei

Die Stadtpolizei sorgt für Sicherheit, überwacht den ruhenden Verkehr, ermittelt in Strafverfahren und führt Aufträge der Stadtverwaltung aus. Die Stadtpolizisten sind Angehörige der Kantonspolizei. Die Einsätze der Stadtpolizei sind auf die Bedürfnisse der Stadt Buchs abgestimmt. Die verantwortliche Stelle der Stadtverwaltung und die Stadtpolizei stehen in engem Kontakt zueinander. Die vorhandene Polizeipräsenz wirkt sich positiv auf die Sicherheit in Buchs aus. Die Stadtpolizei besteht aus Stephan Reutegger, Heinz Roth und Peter Vetsch.

Zivilschutz: ZSO Werdenberg seit 12 Monaten aktiv und auf Kurs

Nach dem Zusammenschluss der beiden Zivilschutzorganisationen Werdenberg-Nord und Werdenberg-Süd begann ab dem 1. Januar 2019 die Umsetzung der neuen Zivilschutzorganisation Werdenberg gemäss dem Projekt «Zivilschutz 2015+» des Kantons St. Gallen. Die neue vollamtliche Führung des Zivilschutzkommandos widmete sich im ersten halben Jahr mehrheitlich der Neustrukturierung der Organisation. Bereits im ersten Quartal konnten sämtliche Kriterien für eine erfolgreiche Zertifizierung durch das Amt für Militär und Zivilschutz des Kantons St. Gallen erfüllt werden. Im zweiten Halbjahr konnte in die operative Phase gewechselt werden. Bei dieser Arbeit durfte das Kommando auf ein sehr motiviertes Kader und Angehörige des Zivilschutzes (AdZS) mit breitem Fachwissen zählen. Die Schwerpunkte bei den jährlichen Wiederholungskursen im Jahr 2019 bildeten die Auffrischung und Festigung des Grundwissens. Die Fachbereiche Unterstützung sowie die Führungsunterstützung wurden einsatzbezogen zum Thema Unwetterereignisse geschult. Der Fachbereich Betreuung leistete seinen Dienst in einem Alterspflegeheim, wo die praktische Arbeit mit Menschen im Vordergrund stand. Der Fachbereich Logistik mit der Verpflegungseinheit übte in der neuen Modularen Feldküche das Verpflegen von Einsatzkräften auf dem Feld.

Mit der Neuausrichtung des Zivilschutzes wird der Bevölkerungsschutz gestärkt. Die primäre Aufgabe des Zivilschutzes ist es, die Partnerorganisationen (Feuerwehr, Polizei, Gesundheitswesen und technische Betriebe) in ausserordentlichen Lagen personell wie auch materiell zu unterstützen. Dass der neue Zivilschutz im Werdenberg ein verlässlicher und schlagkräftiger Partner ist, konnte anlässlich des Hochwassers vom 21. August 2019 in der Gemeinde Grabs bewiesen werden.

Modulare Feldküche

Jahresstatistik ZSO Werdenberg

Total Aufgebote für Wiederholungskurse im 2019: 72 Tage

Total Aufgebote für Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft (EzG): 8 Tage

Total Aufgebote für Nothilfeeinsätze: 1 Tag

Die einzelnen Fachbereiche wurden zu insgesamt 44 Anlässen aufgeboten. Dabei war die ZSO Werdenberg total 81 Tage im Einsatz und leistete total 1'967 Diensttage.

Die Zivilschutzorganisation Werdenberg hat sich organisiert, ist gut aufgestellt und mit neuem Material einsatzbereit. Die Aufgabe der ZSO Werdenberg ist es, die Partnerorganisationen im Bevölkerungsschutz zu unterstützen und somit der Bevölkerung beizustehen und deren Lebensgrundlagen im Ereignisfall zu schützen.

Jules Strub, Stadtrat

Grundbuchwesen

	2019	2018
Grundbuchgeschäfte		
Anzahl Belege, total	*899*	*941*
Handänderungen	*203*	*191*
Errichtungen, Erhöhungen von Pfandrechten	*183*	*180*
Dienstbarkeiten, Vormerkungen, Anmerkungen	*158*	*187*
Mutationen (Teilungen, Vereinigungen, Grenzänderungen)	*23*	*20*
Begründung von Stockwerkeigentum, Miteigentum	*8*	*7*
Schätzungswesen		
Tagfahrten	*31*	*34*
Geschätzte Grundstücke, total	*690*	*769*
Gebäude, total	*315*	*353*
Einsprachen	*4*	*6*
Versicherte Gebäude	*3'507*	*3'465*
Versicherungsbestand GVA (in CHF Mio.)	*3'457*	*3'450*
Einnahmen		
Handänderungssteuern (in CHF)	*1'839'979.14*	*1'161'784.69*
Grundbuchgebühren, total (in CHF)	*693'356.02*	*664'432.41*
GVA-Entschädigung für Schätzungen (in CHF)	*58'888.75*	*62'847.68*

Dem Ressort Bau/Umwelt sind die Aufgabengebiete Abfall, Abwasser, Anlagen, Denkmalpflege, Deponie, Energie, Freizeitanlagen, Genereller Entwässerungsplan (GEP), Gewässer, stadteigene Liegenschaften, öffentliches Baurecht, öffentliche Beleuchtung, Strassen, Submissionen, Umweltschutz und Werkleitungen zugeteilt. Die Verantwortung liegt bei Hans Peter Schwendener.

Raumplanung/Hochbau:
Der Stadtrat hat Anfang 2019 die Arbeiten zur Revision der Ortsplanungsinstrumente gestartet. Die Gesetzgebung bedingt eine Anpassung des Regelungswerks der Stadt. Es werden der kommunale Richtplan, der Zonenplan und das Baureglement überarbeitet, um die Vorgaben des neuen kantonalen Planungs- und Baugesetzes umzusetzen und um den Ansprüchen einer hochwertigen Innenentwicklung gerecht zu werden. Die stufengerechte Mitwirkung der Buchserinnen und Buchser im Ortsplanungsprozess ist dem Stadtrat ein wichtiges Anliegen. Diesem Aspekt wurde mit einer öffentlichen Informationsveranstaltung und der Durchführung des ersten Sounding-Boards Rechnung getragen.

Impression Sounding-Board.

Neugestaltung Bahnhofplatz
Mit dem Bau von 20 Kurzzeitparkplätzen und der Ladestation für Elektrofahrzeuge hat Buchs am Bahnhof neben dem Bushof weiter in die Zukunft investiert. Gleichzeitig nahm die Post ihre modernisierte Filiale und einen My-Post-24-Automaten in Betrieb. Damit sorgen die Stadt Buchs und die Post für einen attraktiven Bahnhofplatz, von dem die ganze Region profitiert.

Arealentwicklung Fegeren
Die Baubewilligung für das Gewerbehaus der Lippuner Immobilien AG an der Langäulistrasse im Gebiet Fegeren, östlich der Kibernetik AG, wurde am 19. November 2019 erteilt. Tags darauf, am 20. November 2019, wurde bereits der Mietvertrag mit der BRUSA Elektronik AG unterschrieben. Die ersten Bautätigkeiten wurden noch Ende 2019 aufgenommen.

Gewerbehaus Fegeren.

Chez Fritz
Der Stadtrat Buchs hat am 26. Februar 2018 die Schwerpunktzone «Chez Fritz» erlassen – basierend auf einer positiven Vorprüfung durch die kantonalen Stellen. Dabei war neben der Änderung des Zonenplans auch eine Anpassung des Baureglements erforderlich. Diese wurde aus formalen Gründen zweimal aufgelegt. Die darin festgelegten Masse regeln die maximalen Dimensionen des Hochhauses. Die Genehmigung der Planerlasse durch den Kanton St. Gallen werden im Frühjahr 2020 erwartet.

Baugesuche Mobilfunkantennen
Der Stadtrat entschied an seiner Sitzung vom 17. Juni 2019, dass etwaige Baugesuche betreffend 5G-Antennen ordnungsgemäss bearbeitet werden. Gemäss Art. 146 des Planungs- und Bau-

Zahlen zum Bauwesen

	2019	2018
Baubewilligungen		
Wohnungen	52	68
Gewerbe- und Geschäftsgebäude	4	2
Öffentliche Gebäude/Schulen	1	0
Vereinsgebäude	0	0
An- und Nebenbauten	25	48
Umbauten und Erweiterungen	28	17
Renovationen und Sanierungen	5	15
Umnutzungen	8	4
Mieterausbauten	5	6
Anlagen (Parkplätze, Swimmingpools usw.)	12	59
Versorgungs- und Entsorgungsanlagen	2	9
Feuerungsanlagen	29	26
Reklameanlagen	13	15
Fassadenänderungen	5	8
Verschiedene Bauten und Anlagen	22	11
Mobilfunk-/Richtstrahlantennen	2	1
Verlängerung der Öffnungszeiten im Gastwirtschaftswesen	0	2
Wärmepumpen	23	12
Sonnenkollektoranlagen	1	3
Photovoltaikanlagen	19	7
Verschiedenes		
Bauermittlungen	26	8
Abbruchbewilligungen	13	8
Projektänderungen/-nachträge	8	9
Verlängerungen	0	0
Abgelehnte Baugesuche	1	0
Rückzug Baugesuch	3	6
Schutzräume		
Bewilligte Schutzräume	0	0
Bewilligte Schutzplätze	0	0

gesetzes (sGS 731.1; abgekürzt PBG) werden Baubewilligungen erteilt, wenn keine im öffentlichen Recht begründeten Hindernisse vorliegen. Der Umweltschutz mit all seinen Verordnungen ist im Bundesrecht geregelt und liegt somit in abschliessender Zuständigkeit des Bundes. Die politische Gemeinde kann diese Vorschriften weder verschärfen noch aufheben.

Buchser Zentrum: Vereinfachungen zur Belebung und Wirtschaftsförderung
Wie in anderen Gemeinden, Städten und Zentren gibt es auch im Buchser Zentrum leerstehende Geschäfts- oder Dienstleistungsflächen. Eine Umfrage der Tageszeitung «Werdenberger & Obertoggenburger» im Juni 2018 zeigte, dass der Leerstand nicht besorgniserregend ist. Trotzdem waren die Stadt Buchs, Mieter und Eigentümer der Meinung, dass dagegen etwas getan werden muss. Zwischennutzungen, zum Beispiel mit sogenannten Pop-up-Stores, haben sich als ein mögliches Mittel, kurzzeitige Leerstände zu vermeiden, herausgestellt. Die Stadtverwaltung will solche Zwischennutzungen durch möglichst einfache Bewilligungsabläufe unterstützen. Ausführliche Informationen sind auf der Internetseite der Stadt Buchs publiziert.

Liegenschaften:
Hallenbad Flös: Ersatz Ozonanlage Kinder- und Sportbecken
Wegen des Alters beider Ozonanlagen und der Verfügbarkeit der Ersatzteile konnte ein reibungsloser Betrieb nicht mehr sichergestellt werden. Darum wurden die beiden Ozonanlagen während der Sommerferien durch eine neue Zweikreisanlage ersetzt.

Schulstandort Räfis: Sanierung Fassade Ost und Fassade West
Bei der Schulanlage Räfis wurden erhebliche Baumängel an der Aussenfassade des Erweiterungsbaus festgestellt. Die Sanierung bzw. Instandsetzung der Gebäudehülle der Fassade Ost und der Fassade West, inklusive Flachdach der Erweiterungsbauten aus den Jahren 1972 und 1999 des Schulhauses Räfis, startete im Juli 2019 und wurde mit dem Bezug der Klassenzimmer am Ende der Herbstferien erfolgreich beendet.

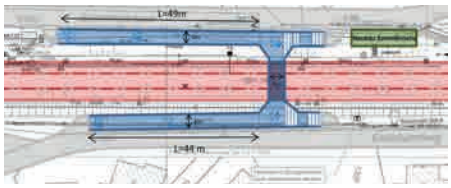
Schulstandort Räfis: Maler- und Gipserarbeiten Fassade Antikbau
Die Fassade des Antikbaus wies an mehreren Stellen Risse und Abplatzungen im Verputz auf. Zudem benötigte die Gesamtfassade einen neuen Anstrich, weil Feinstaubablagerungen durch Abgase und Schmutzpartikel aus der Luft unansehnliche, dunkle Verfärbungen auf der Fassadenoberfläche hinterlassen haben. Die gesamte Fassade wurde deshalb während den beiden Monaten November und Dezember 2019 nach denkmalpflegerischen Gesichtspunkten erneuert.

Schulhausstrasse 4: Vermietung
Der Stadtrat hat im Mai 2019 entschieden, die Liegenschaft Schulhausstrasse 4 neu dem Zweckverband Musikschule Werdenberg für Musikunterricht zu vermieten. Die gewünschten Anpassungs- und Erneuerungsarbeiten wurden im Dezember 2019 durchgeführt.

Tiefbau: Variantenabklärung Velo- und Fussgängerunterführung Räfis-Burgerau
Der Einwohnerverein Räfis-Burgerau hat an der Bürgerversammlung vom 29. April 2019 folgenden Antrag gestellt:

«Der Stadtrat wird beauftragt, eine funktionelle Unterführung für den Langsamverkehr (Personen- und Fahrradunterführung) als Verbindung Räfis / Burgerau im Bereich zwischen Bäckereistrasse und Eisenbahnweg (beim ehemaligen Bahnhöfli) zu prüfen. An der Bürgerversammlung im November 2019 ist Bericht zu erstatten».

Das Variantenstudium wurde durchgeführt und das Ergebnis im Rahmen der Budgetbroschüre 2020 veröffentlicht. Der Einwohnerverein hat sich an der Bürgerversammlung vom 25. November 2019 für die Arbeiten bedankt und den Antrag als erledigt bezeichnet.



Variante Velo- und Fussgängerunterführung Räfis-Burgerau.

Strassenunterhalt und Kanalisationsbauten
Strassenunterhalts- und Strassenneubauten:
- Sanierung Buchserbergstrasse Streckenabschnitt Moosbach bis neue Zufahrt Berghaus
- Neubau Anschluss Räfiserfeld
- Sanierung Schingasse, Alvierstrasse, Oberstüdtlistrasse, Volksgartenstrasse, Grünaustrasse
- Belagsanierungen Scheibenstandweg, Bühlstrasse, Rheinstrasse, Güterstrasse
- Deckbeläge Sternstrasse, Güterstrasse

Erneuerung und Unterhalt Kanalisationsnetz, Fremdwassersanierungen
- Neubau Mischwasserleitung Grünaustrasse
- Neubau Misch- und Meteorwasserleitung Wiesenstrasse
- Sanierung Kanalisation Marktplatz; Groffeldstrasse (Inlinersanierung)
- Fremdwassersanierung Aeulistrasse und Rheinau (Inlinersanierung)
- Fremdwassersanierung Flurweg und Stationsstrasse (Roboterinstandsetzung)

Teilstrassenplan «Instandstellung Parkplätze Bahnhof Süd»
Der Teilstrassenplan «Instandstellung Parkplätze Bahnhof Süd» wurde durch das Baudepartement am 27. März 2019 genehmigt.

Teilstrassenplan «Zufahrt Churerstrasse 105/107»
Der Teilstrassenplan «Zufahrt Churerstrasse 105/107» wurde durch das Baudepartement am 15. August 2019 genehmigt.

Teilstrassenplan «Nebenbachweg Zufahrt Nr. 920»
Der Teilstrassenplan «Nebenbachweg Zufahrt Nr. 920» wurde durch das Baudepartement am 12. September 2019 genehmigt.

Teilstrassenplan «Erschliessung Fegeren»
Der Teilstrassenplan «Erschliessung Fegeren» wurde durch das Baudepartement am 6. November 2019 genehmigt.

Teilstrassenplan «Erschliessung Gartenweg»
Der Teilstrassenplan «Erschliessung Gartenweg» wurde durch das Baudepartement am 16. Dezember 2019 genehmigt.

Teilstrassenplan «Erschliessung Schläppli»
Der Teilstrassenplan «Erschliessung Schläppli» wurde durch das Baudepartement am 19. Dezember 2019 genehmigt.

Umwelt und Energie:
Naturschutzkommission
Ein Teilstück des Fuss- und Radwegs entlang des Giessens, nämlich vom Ackerweg bis zur Rheinaustrasse, wurde im Frühling 2019 mit 22 Bäumen bepflanzt. Es wurden einheimische Arten wie Feldahorn, Hagebuche und Eichen sowie vier Flatterulmen (Baum des Jahres 2019) gesetzt.

Schattenspendende Bäume
Bäume sind durch ihre Schattenwirkung eine Massnahme zur Luftkühlung sowie zur Verringerung der Überhitzung von Strassen- und Verkehrsflächen. Sie werden im Siedlungsraum von vielen Vogelarten als Rast- und Nistplatz genutzt und bieten auch weiteren Tieren Lebensraum und Nahrung. Bäume sind auch

für unsere Gewässer ein wichtiger Schattenspender. Aktuell weist der Bericht «Hitze in den Städten» des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) auf verschiedene Massnahmen hin, zum Beispiel «Bäume in Strassenräumen erhalten und neu pflanzen».

Wildblumen beim Schulhaus Hanfland

Durch den Hauswart Markus Willi und Werkhofmitarbeitende wurde auf dem Schulhausareal nach der Umgestaltung der Rasenfläche eine Wildblumenwiese angesät. Anders als kurz gemähte Rasenflächen beherbergen sie eine Vielzahl von Insekten und Vögeln und beleben das Areal mit ihrem stets wechselnden Aussehen.

Neophyten

Das Erfassen und die Bekämpfung der invasiven Pflanzen erfolgte wie in den letzten Jahren durch den Verein PrimaJob. In wertvollen Lebensräumen wie Magerwiesen ist das Einjährige Berufkraut eine grosse Herausforderung geworden. Informationen und Bilder zu Neophyten und exotischen Problempflanzen finden sie unter www.exotischeproblempflanzen.ch. Im Biotop Afrika erfolgten Pflegemassnahmen mit dem Natur- und Vogelschutz Buchs-Werdenberg und dem Werkhof. Das Abführen des Grüngutes erfolgte durch den Landwirt Rüdisühli.

Umwelt- und Energiekommission (UEK)

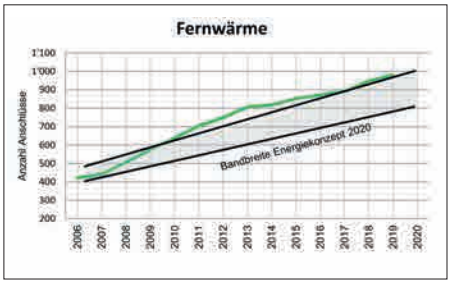
Der Primärenergieverbrauch und die CO_2-Treibhausgas-Emissionen je Einwohner werden grösstenteils durch die fossilen Brenn- und Treibstoffe bestimmt. Mit der finanziellen Förderung von energetischen Sanierungen und alternativen Heizsystemen konnten die Werte im Bereich fossile Brennstoffe deutlich reduziert werden. Die Treibhausgas-Emissionen von fossilen Treibstoffen blieben derweil konstant. Mit rund zwei Drittel der Gesamtemission sind die fossilen Treibstoffe der Haupttreiber. Der Einfluss auf Gemeindestufe ist marginal.

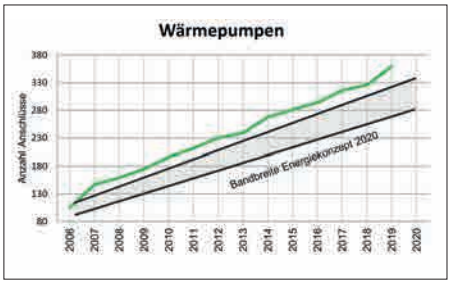
Auswertung Abfallmanagement

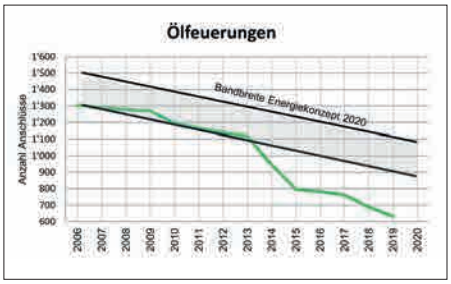
Der Wertstoffrückfluss über die politische Gemeinde ist abnehmend, da Wertstoffe zunehmend bei privaten Entsorgungsunternehmen abgegeben werden.

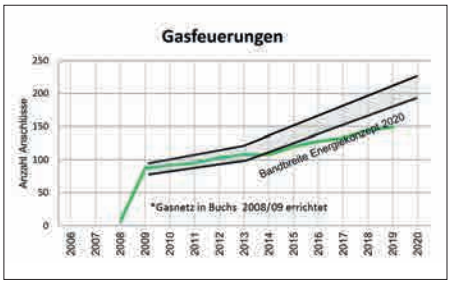
Infrastruktur für Elektrofahrzeuge

Der Fahrzeugmarkt ist im Umbruch, und Elektrofahrzeuge werden immer beliebter. Es wird davon ausgegangen, dass bis zum Jahr 2035 jeder zweite verkaufte Personenwagen ein Elektrofahrzeug sein wird und somit jeder dritte Personenwagen auf der Strasse elektrisch angetrieben wird. Elektrofahrzeuge brauchen eine besondere Infrastruktur. Die Mitglieder der Regionalen Energiekommission Sarganserland-Werdenberg haben sich dem Thema unter der Leitung der Energieagentur St. Gallen angenommen. An einem Workshop wurde das Merkblatt «Infrastruktur für Elektrofahrzeuge» entwickelt, das von Bauherren, Planenden und Interessierten unter anderem von der Internetseite der Stadt Buchs heruntergeladen werden kann.

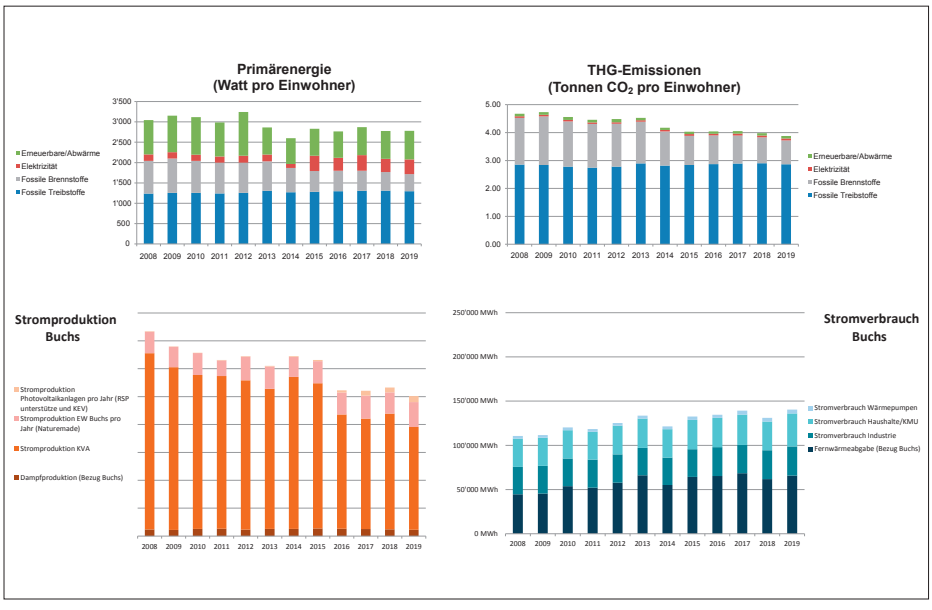


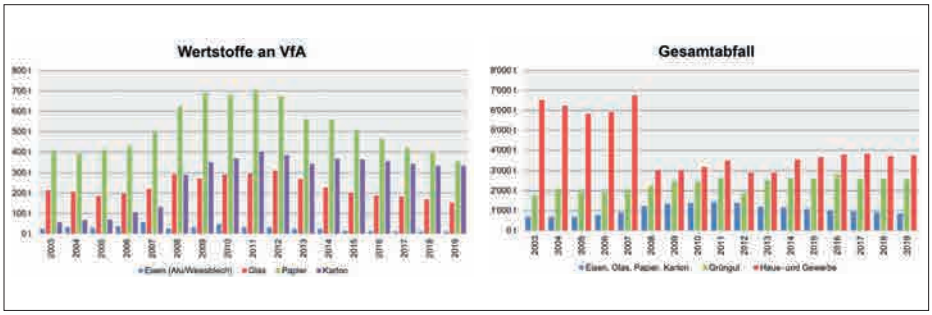






Indikatoren Energiekonzept 2020.





Hans Peter Schwendener, Stadtrat

Einleitung

2019 war für das Haus Wieden ein ereignisreiches und spannendes Jahr. Wir schauen auf Höhepunkte und Herausforderungen mit Neuerungen und Weiterentwicklung von Bewährtem zurück.

Im Zentrum standen die Erweiterung der Sonnenstube sowie die Sanierung von Haus B, welche auch im Jahr 2020 noch andauern wird.

Sanierung

Im April fuhren im Haus Wieden die Bagger auf. Damit begann die Sanierung des Altbaus, welche bis zum Herbst 2020 andauern wird. Im bald 30-jährigen Bau werden die gebäudetechnischen Anlagen erneuert und die Nebenräume optimiert. In der ersten Phase wurden das Unter- und Erdgeschoss, die über Aufenthaltsräume Büros, Coiffeur und Wäscherei sowie über Lagerräume verfügen, saniert. Gleichzeitig wurde die bestehende Sonnenstube vergrössert und modernisiert. So kann den Bewohnenden weiterhin ein wohnliches Ambiente geboten werden. Pünktlich zum Herbstfest konnten wir die neue Sonnenstube beziehen. Alles war grösser, heller und schöner als erwartet. «Hier lässt es sich sehr gut verweilen, hier fühle ich mich wohl», so das Echo von Bewohnenden und Angehörigen sowie auch von den Mitarbeitenden.

Ab August 2019 ging die Strangsanierung in Etappen in den Zimmern weiter. Die Böden wurden erneuert, Lichtverhältnisse verbessert und Nasszellen neu gemacht. Der Umbau war und ist mit grösseren Lärm- und Staubimmissionen verbunden, stiess jedoch bei den betroffenen Personen bislang auf grosses Verständnis. Die betroffenen Bewohnenden bezogen derweil Ersatzzimmer. Umso grösser war jeweils die Freude, die neuen, hellen und freundlichen Zimmer wieder zu beziehen. Bis im Dezember konnten bereits sieben der insgesamt 30 Zimmer saniert werden. Die Sanierung wird uns auch im Jahr 2020 begleiten.

Hier wird gebaut.

Mein Haus Wieden

Zusammen mit Hansjürg Vorburger durften wir ein sehr schönes Projekt realisieren. Im Mai 2019 besuchte er mitsamt seiner Kamera unser Haus und befragte drei Bewohnende spontan nach ihrem Leben und Befinden. Frau Zogg, Frau Grob und Herr Oertle berichteten aus ihrem Leben und zeigten auf, dass man auch im hohen Alter zufrieden und voller Lebensmut sein kann. Der Film ist sehenswert und kann unter dem folgenden Link angeschaut werden: Wohnen im Haus Wieden – YouTube und Rheinwelten TV.

Gemeinsam den Alltag leben

Auch im Jahr 2019 prägten verschiedenste Anlässe den Alltag im Haus Wieden. So waren das gemeinsame Eierfärben für Ostern, der Muttertagsbrunch wie auch die 1.-August-Feier, die Samichlaus-Feier und Weihnachten Teil unseres Jahresverlaufs. Es ist immer wieder schön, bei gemeinsamen Aktivitäten zu erfahren, wie die Bewohnenden ihren Alltag früher gelebt haben.

Verschiedene Anlässe bereicherten den Alltag. Clownin Gega brachte Bewohnende und Mitarbeitende bei ihren Besuchen regelmässig zum Lachen. Der Frauenchor Buchs sowie der

Der Männerchor Buchs.

Der Samichlaus besucht uns.

Herr Stoll amüsiert sich mit Clownin Gega.

Männerchor Buchs sangen fröhliche Lieder, und verschiedene Musikgruppen liessen ihre Musik im Café des Hauses Wieden erklingen.

Daneben bringen die regelmässigen Jass-Nachmittage, die Lottoanlässe oder Musikunterhaltung viel Freude ins Haus.

Bewohnendenausflüge

Die Bewohnendenausflüge gehören immer wieder zu den Höhepunkten des Jahres. Dieses Jahr fuhren die Bewohnenden vom Brunnenbach an den Bodensee. Die Wiedenblick Bewohnenden des Wiedenblicks machten einen Tagesausflug in den Zürich Zoo, und die Bewohnenden vom Wiedenpark fuhren mit dem Schiff auf dem Walensee und machten Mittagsrast in Quinten.

«Der 100-Jährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand ...»

Bei uns müssen 100-Jährige nicht aus dem Fenster steigen, denn wir feiern die Jubilare gebührend. So getan im Juni, als Frau Zogg ihren 100. Geburtstag feierte. Mit Musik, Kaffee und Kuchen genoss die Jubilarin mit ihrer Familie, Bewohnenden und Mitarbeitenden einen ungezwungenen Nachmittag.

Seit November 2019 wohnen zwei Frauen im stolzen Alter von 100 Jahren im Haus Wieden. Bevor Frau Hangartner bei uns einzog, feierte sie ihren runden Geburtstag noch in ihrem früheren Zuhause.

Vision und Leitbild

Basierend auf unserer Vision «Wir bieten Menschen und ihrer Lebensgeschichte ein Zuhause» überarbeitete der Kader das Leitbild des Hauses Wieden. In intensiven, konstruktiven Diskussionen legten wir die Grundsätze für unsere Arbeit fest. Alle Mitarbeitenden nutzten die Möglichkeit, an der Erarbeitung mitzuwirken. Im November 2019 verabschiedete die Betriebskommission das neue Leitbild, welches in den kommenden Jahren unser Handeln prägen wird.

Neuer Leiter Infrastruktur

Im September übernahm Jürg Wohlwend als neuer Leiter Infrastruktur die Aufgabe, den bisherigen technischen Dienst und die Hauswirtschaft zu einer neuen Einheit aufzubauen. Als ausgebildeter Elektroplaner und eidgenössisch diplomierter Hauswart bringt er fundierte Fachkenntnisse und einen reichen Erfahrungsschatz mit.

Bewohnende geniessen trotz schlechtem Wetter den Bodensee.

Stadtpräsident Daniel Gut gratuliert Frau Zogg zum 100. Geburtstag.

Neue Qualitätsverantwortliche Pflege

Eine hohe Pflegequalität gehört zu den wesentlichen Zielen des Hauses Wieden. Mit den wachsenden Qualitätsansprüchen und schweizweit eingeführten Qualitätskriterien sowie den kantonalen Qualitätsrichtlinien liegt es nahe, eine fachverantwortliche Qualität aufzubauen. Mit Maria Wildhaber fanden wir eine versierte Qualitätsfachfrau. Mit Schulungen, Fallbesprechungen und Beratungen unterstützt sie die Pflegenden in der Erbringung und Weiterentwicklung einer hohen Pflegequalität.

Aus- und Weiterbildung

Aus- und Weiterbildung ist der Grundstein für eine hohe Arbeitsqualität. Umso erfreulicher sind die Erfolge der Lernenden. So schlossen im Jahr 2019 acht Frauen und Männer ihre Ausbildung in Gesundheits- und Hauswirtschaftsberufen erfolgreich ab.

Im August 2019 begannen vier Lernende die Ausbildung zur Fachfrau bzw. zum Fachmann Gesundheit. Zwei starteten die Ausbildung zur Assistentin Gesundheit und Soziales.

Drei junge Frauen absolvieren die Lehre im Hauswirtschaftsbereich, und unser Koch-Lernender rührt seit dem Sommer seine Suppe im Haus Wieden.

Frau Martina Brotzer schloss ihre Weiterbildung zur Fachfrau Langzeitpflege erfolgreich und mit Bravour ab.

An internen Fortbildungen erweiterten wir unser Wissen über Palliative Care, lernten Neues zum Umgang mit Stress und befassten uns im Umgang mit anspruchsvollen Situationen der Zusammenarbeit. Die kontinuierliche Auseinandersetzung mit aktuellen Arbeitsthemen unterstützt uns in unserem Wirken.

Ausblick

Auch im Jahr 2020 wird uns die Sanierung beschäftigen. Nicht nur die Zimmer werden saniert, auch die Fassade wird aufgefrischt, und die Umgebung wird neugestaltet.

Die Ausbildung im Pflegebereich soll auch künftig breit gefächert sein. Mit einer gemeinsamen Ausbildungsverantwortlichen wollen wir zusammen mit der Spitex Buchs die künftige Ausbildung überbetrieblich gestalten.

Vorfreude herrscht auf das Jubiläum «30 Jahre Haus Wieden», welches wir im Herbst 2020 feiern werden, und wir werden die Buchser Bevölkerung herzlich dazu einladen.

Motiviertes Team – Dankeschön

Wir sind ein Team – wir sind Haus Wieden! Das Wieden-Team hat im vergangenen Jahr viele Ziele erreicht und sich voller Elan und mit viel Herzblut für die Betreuung und Pflege unserer Bewohnenden eingesetzt. Jeder ist wichtig und trägt dazu bei, dass sich unsere Bewohnenden bei uns zu Hause fühlen – allen ganz herzlichen Dank dafür.

Danke auch allen Bewohnenden sowie deren Angehörigen für ihr Vertrauen ins Haus Wieden. Ebenso ein Dankeschön allen, die einen Beitrag zum erfolgreichen Geschehen im Haus Wieden leisten, so auch der Betriebskommission, dem Stadtrat, den freiwilligen Helfenden, Partnern, Lieferanten und Besuchenden.

Domenika Schnider, Heimleiterin
Ludwig Altenburger, Präsident Betriebskommission

Leitbild Haus Wieden – Kurzfassung

Bewohnende
Wir sind für die Bewohnenden da.
Angehörige und externe Partner
Wir arbeiten konstruktiv mit Angehörigen und externen Partnern.
Mitarbeitende
Wir sind ein Team – wir sind Haus Wieden.
Organisation und Führung
Wir führen mit «Kopf, Herz und Hand».
Qualität
Wir bieten hohe Qualität.

	Rechnung 2018		Budget 2019		Rechnung 2019	
in CHF	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	0	0	5'501'600	2'329'700	5'671'014	2'397'087
Nettoaufwand		**0**		**3'171'900**		**3'273'927**
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	0	0	5'441'300	4'637'800	5'442'898	5'069'970
Nettoaufwand		**0**		**803'500**		**372'928**
2 Bildung	0	0	27'521'600	1'926'700	27'967'902	2'305'890
Nettoaufwand		**0**		**25'594'900**		**25'662'012**
3 Kultur, Sport und Freizeit	0	0	2'669'800	494'600	2'725'676	571'305
Nettoaufwand		**0**		**2'175'200**		**2'154'371**
4 Gesundheit	0	0	13'913'100	10'474'800	13'744'066	10'091'743
Nettoaufwand		**0**		**3'438'300**		**3'652'324**
5 Soziale Sicherheit	0	0	11'421'200	4'907'800	10'792'973	4'564'397
Nettoaufwand		**0**		**6'513'400**		**6'228'576**
6 Verkehr	0	0	4'851'900	1'937'200	4'638'608	2'115'833
Nettoaufwand		**0**		**2'914'700**		**2'522'776**
7 Umweltschutz und Raumordnung	0	0	6'501'500	5'210'800	5'803'091	4'827'457
Nettoaufwand		**0**		**1'290'700**		**975'633**
8 Volkswirtschaft	0	0	807'000	169'400	853'382	209'835
Nettoertrag		**0**		**637'600**		**643'547**
9 Finanzen und Steuern	0	0	1'201'700	47'619'600	1'093'244	50'959'488
Nettoertrag		**0**	**46'417'900**		**49'866'245**	
Total	**0**	**0**	**79'830'700**	**79'708'400**	**78'732'853**	**83'113'004**
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung				***122'300***	***4'380'151***	

Rechnungsabschluss 2019
Mit Inkrafttreten des Nachtrages zum Gemeindegesetz per 1. Januar 2019 haben alle Gemeinden des Kantons St. Gallen ihre Jahresrechnungen nach den Vorgaben des Rechnungsmodells der St. Galler Gemeinden (RMSG) zu erstellen. Die Umstellung hat in der Verwaltung einen grossen Mehraufwand verursacht. Dank minutiöser Vorbereitung konnte diese Herausforderung jedoch erfolgreich gemeistert werden.
Die Umstellung auf RMSG hat umfangreiche Anpassungen innerhalb des Kontenrahmens zur Folge. Aus diesem Grunde kann die Jahresrechnung 2019 nicht direkt mit der Jahresrechnung 2018 verglichen werden. Das neue Rechnungsmodell zeichnet sich durch erweiterte Informationen über die Rechnungslegung aus. So werden neu eine zweistufige Erfolgsrechnung, eine Geldflussrechnung, ein erweiterter Anhang mit Anlage-, Beteiligungs- und Gewährleistungsspiegel und ein Eigenkapitalnachweis veröffentlicht.

Ergebnis
Die Rechnung 2019 schliesst mit einem erfreulichen Ertragsüberschuss von CHF 4,380 Mio. ab. Budgetiert wurde ein Minus von CHF 0,122 Mio. Den Aufwendungen von CHF 78,733 Mio. stehen Erträge von CHF 83,113 Mio. gegenüber. Somit schliesst die Rechnung 2019 gegenüber dem Budget um CHF 4,502 Mio. besser ab.
Zusammengefasst ergibt sich die Differenz zum Budget aufgrund von höheren Steuereinnahmen, höheren Einnahmen bei den Grundbuch- und Betreibungsgebühren, Kosteneinsparungen in den Bereichen Soziale Sicherheit und Verkehr und leicht höheren Kosten im Bereich Gesundheit.

Einnahmen
Die Steuern von natürlichen Personen liegen um rund CHF 563'000 über dem Budget. Die Steuereinnahmen juristischer Personen übertreffen das Budget um beträchtliche CHF 2'356'000. Dies beruht auch dieses Jahr vor allem auf mehreren nicht vorhersehbaren Einmaleffekten. Bei den Handänderungssteuern wurden CHF 840'000 mehr eingenommen. Die Grundbuchgebühren übertreffen das Budget um CHF 193'000. Bei den Betreibungsgebühren konnten ebenfalls CHF 235'000 mehr eingenommen werden.

Ausgaben
Die gesamten Aufwendungen liegen um CHF 1,098 Mio. tiefer als die budgetierten CHF 78,733 Mio. Im Bereich Gesundheit sind die Kosten für die Pflegefinanzierung um rund CHF 392'000 höher ausgefallen als erwartet. Die meisten Bereiche weisen jedoch dank sparsamen Mitteleinsatzes bei den nicht gebundenen Ausgaben Minderaufwendungen gegenüber dem Budget aus.

Verwendung des Ertragsüberschusses
Der Stadtrat beantragt der Bürgerschaft, den Ertragsüberschuss von CHF 4'380'151.26 in die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre (Eigenkapital) einzulegen.

in CHF	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019
Betrieblicher Aufwand	**0**	**–77'153'600**	**–75'840'259**
30 Personalaufwand		–35'138'900	–35'281'504
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand		–15'138'900	–13'459'261
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen		–5'512'800	–4'763'829
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen		–494'300	–958'132
36 Transferaufwand		–20'868'700	–21'377'532
37 Durchlaufende Beiträge		0	0
Betrieblicher Ertrag	**0**	**73'835'500**	**77'347'544**
40 Fiskalertrag		44'765'400	48'319'361
41 Regalien und Konzessionen		5'600	5'411
42 Entgelte		21'722'000	22'113'340
43 Verschiedene Erträge		590'300	465'425
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		1'045'500	837'840
46 Transferertrag		5'706'700	5'606'167
47 Durchlaufende Beiträge		0	0
Betriebsergebnis	**0**	**–3'318'100**	**1'507'285**
Finanzergebnis	**0**	**3'030'800**	**2'645'111**
34 Finanzaufwand		–302'500	–388'812
44 Finanzertrag		3'333'300	3'033'923
Operatives Ergebnis	**0**	**–287'300**	**4'152'396**
Ergebnis aus Reservenveränderungen	**0**	**165'000**	**227'756**
gesetzlich vorgegebene Reservenveränderungen:			
38 Einlagen in Reserven		0	0
48 Entnahmen aus Reserven		165'000	227'756
der Bürgerschaft beantragte Reserveveränderungen:			
38 Einlagen in Reserven		0	0
48 Entnahmen aus Reserven		0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**0**	**–122'300**	**4'380'151**

Die Politische Gemeinde Buchs wendet im Jahr 2019 zum ersten Mal das RMSG an.
Aus diesem Grund sind in der vorliegenden Jahresrechnung keine Vorjahreswerte dargestellt.

in CHF	Rechnung 2018 Aufwand	Rechnung 2018 Ertrag	Budget 2019 Aufwand	Budget 2019 Ertrag	Rechnung 2019 Aufwand	Rechnung 2019 Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung			**520'000**	**0**	**95'466**	**0**
Nettoinvestitionen				***520'000***		***95'466***
02 Allgemeine Dienste			**520'000**	**0**	**95'466**	**0**
022 Allgemeine Dienste			120'000		7'653	
029 Verwaltungsliegenschaften			400'000		87'813	
2 Bildung			**4'860'000**	**0**	**4'322'753**	**49'680**
Nettoinvestitionen				***4'860'000***		***4'273'073***
21 Obligatorische Schule			**4'860'000**	**0**	**4'322'753**	**49'680**
217 Schulliegenschaften			4'049'000		3'805'359	49'680
219 Obligatorische Schule, übrige			811'000		517'394	0
3 Kultur, Sport und Freizeit			**306'000**	**0**	**202'960**	**0**
Nettoinvestitionen				***306'000***		***202'960***
34 Sport und Freizeit			**306'000**	**0**	**202'960**	**0**
341 Sport			306'000	0	154'492	0
342 Freizeit			0	0	48'468	0
4 Gesundheit			**2'126'000**	**0**	**1'473'450**	**0**
Nettoinvestitionen				***2'126'000***		***1'473'450***
41 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime			**2'126'000**	**0**	**1'473'450**	**0**
412 Kranken-, Alters- und Pflegeheime			2'126'000	0	1'473'450	
6 Verkehr			**4'443'000**	**944'000**	**3'784'697**	**620'900**
Nettoinvestitionen				***3'499'000***		***3'163'797***
61 Strassenverkehr			**4'443'000**	**944'000**	**3'784'697**	**620'900**
615 Gemeindestrassen			4'443'000	944'000	3'784'697	620'900
619 Werkhof, übrige						
7 Umweltschutz und Raumordnung			**2'295'000**	**0**	**1'853'485**	**239'016**
Nettoinvestitionen				***2'295'000***		***1'614'469***
72 Abwasserbeseitigung			**965'000**	**0**	**1'744'878**	**0**
720 Abwasserbeseitigung			965'000	0	1'744'878	0
74 Verbauungen			**1'145'000**	**0**	**7'539**	**239'016**
741 Gewässerverbauungen			1'145'000	0	7'539	239'016
77 Übriger Umweltschutz			**185'000**	**0**	**101'068**	**0**
771 Friedhof und Bestattung			185'000	0	101'068	0
Total			**14'550'000**	**944'000**	**11'732'811**	**909'596**
Nettoinvestitionen				***13'606'000***		***10'823'215***

Der Bilanzanpassungsbericht, der integrierender Bestandteil der Jahresrechnung 2019 ist, erläutert die Veränderungen, die sich per 1. Januar 2019 durch die Anwendung des neuen Rechnungsmodells auf die Bilanz der Stadt Buchs ergeben. Der Stadtrat hat den Bericht an der Sitzung vom 9. März 2020 behandelt und genehmigt. Vorab wurde der Bericht vonseiten der externen Revisionsstelle überprüft und in Ordnung befunden. Der gesamte Bericht kann auf der Internetseite der Stadt Buchs heruntergeladen oder bei der Finanzverwaltung bestellt werden.
Der Stadtrat hat zudem beschlossen, dass der verbleibende Teil der Neubewertungsreserve Finanzvermögen analog dem Ertragsüberschuss vollumfänglich in den Bilanzüberschuss überführt werden soll. Aus Sicht des Stadtrates wird so die Transparenz für die Bürgerschaft und die Kontinuität betreffend Eigenkapital besser gewährleistet.

in CHF

Aktiven	**01.01.2019**	**31.12.2019**
Finanzvermögen		
100 Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	30'929'766	23'834'532
101 Forderungen	14'313'718	16'676'524
102 Kurzfristige Finanzanlagen	0	3'000'000
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'909'756	1'563'355
106 Vorräte und angefangene Arbeiten	40'475	40'475
107 Langfristige Finanzanlagen	4'320'100	4'320'100
108 Sachanlagen FV	21'409'000	21'409'000
TOTAL FINANZVERMÖGEN	**72'922'815**	**70'843'986**
Verwaltungsvermögen		
140 Sachanlagen VV	68'342'181	74'483'858
142 Immaterielle Anlagen	162'561	174'521
146 Investitionsbeiträge	302'266	208'014
TOTAL VERWALTUNGSVERMÖGEN	**68'807'007**	**74'866'393**
TOTAL AKTIVEN	**141'729'822**	**145'710'379**

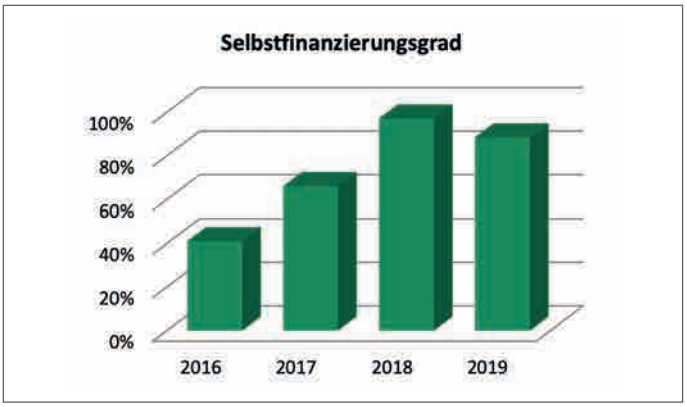
Passiven	**01.01.2019**	**31.12.2019**
Fremdkapital		
200 Laufende Verbindlichkeiten	13'308'332	13'751'706
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	20'000'000	10'000'058
204 Passive Rechnungsabgrenzungen	979'562	798'050
205 Kurzfristige Rückstellungen	177'000	0
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	41'000'000	50'642'139
TOTAL FREMDKAPITAL	**75'464'895**	**75'191'952**
Eigenkapital		
290 Spezialfinanzierungen im EK	8'846'973	8'940'069
291 Fonds im EK	3'495'874	3'503'882
293 Vorfinanzierungen	3'000'000	3'000'000
294 Reserven	0	1'814'444
296 Neubewertungsreserve Finanzvermögen	16'906'286	0
Zweckgebundenes Eigenkapital	**32'249'133**	**17'258'395**
299 Bilanzüberschuss	34'015'794	53'260'032
Zweckfreies Eigenkapital	**34'015'794**	**53'260'032**
TOTAL EIGENKAPITAL	**66'264'928**	**70'518'427**
TOTAL PASSIVEN	**141'729'822**	**145'710'379**

in CHF	**2019**
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	
Jahresergebnis	4'380'151
+ Abschreibungen Sachanlagen Verwaltungsvermögen	4'763'829
– Auflösung passivierte Anschlussbeiträge	–71'349
+ Kursverluste/negative WB Finanzvermögen	21
– Kursgewinne/positive WB Finanzvermögen	–16'500
+ Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	1'062'675
– Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	–961'572
– Entnahmen aus dem Eigenkapital (Reserven)	–227'756
+ Abnahme/– Zunahme Forderungen	–66'621
+ Abnahme/– Zunahme aktive Rechnungsabgrenzungen ER	346'401
+ Zunahme/– Abnahme laufende Verbindlichkeiten	443'374
+ Zunahme/– Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen ER	–181'513
+ Zunahme/– Abnahme kurzfristige Rückstellungen ER	–177'000
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	**9'294'141**
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	
– Investitionsausgaben Verwaltungsvermögen	–11'732'811
+ Investitionseinnahmen Verwaltungsvermögen (inkl. Anschlussbeiträge)	1'623'084
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**–10'109'727**
Finanzierungsüberschuss (+), Finanzierungsfehlbetrag (–)	**–815'587**
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	
– Zunahme/+ Abnahme kurzfristige Finanzanlagen	–3'000'000
+ Kursverluste/negative WB Finanzvermögen	–21
– Kursgewinne/positive WB Finanzvermögen	16'500
– Abnahme/+ Zunahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	–9'999'942
– Abnahme/+ Zunahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	9'000'000
– Zunahme/+ Abnahme Kontokorrente mit Dritten (Kontokorrentguthaben)	–2'296'185
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**–6'279'648**
Veränderung Flüssige Mittel (Total Geldfluss)	**–7'095'234**
Bestand Flüssige Mittel 01.01.	30'929'766
Bestand Flüssige Mittel 31.12.	23'834'532
Veränderung Flüssige Mittel (Total Geldfluss)	**–7'095'234**

Selbstfinanzierungsgrad
Der Selbstfinanzierungsgrad gibt den Anteil der Finanzierung der Investitionen aus den erarbeiteten Mitteln wieder. Damit lässt sich aussagen, inwieweit Neuinvestitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert oder finanziell verkraftet werden können.

	2016	2017	2018	2019
Selbstfinanzierungsgrad	**41,1 %**	**66,1 %**	**97,2 %**	**88,5 %**

Liegt der Selbstfinanzierungsgrad über 100 Prozent, können Schulden abgebaut werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 Prozent führt zu einer Neuverschuldung. Werte zwischen 70 und 100 Prozent bedeuten eine moderate Neuverschuldung. Werte unter 70 Prozent weisen auf eine ausserordentlich grosse Neuverschuldung hin.

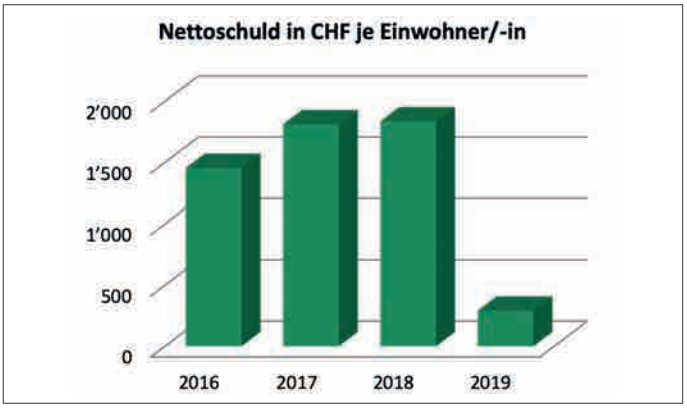


Nettoschuld je Einwohner/-in
Die Kennzahl ist eine Beurteilungsgrösse für die Kommunale Verschuldung gemessen an der Gemeindegrösse.

	2016	2017	2018	2019
Nettoschuld in CHF je Einwohner	**1'454**	**1'810**	**1'835**	**291**
Nettoschuld in Steuerprozenten	**74,4 %**	**89,4 %**	**88,5 %**	**13,8 %**

Eine Nettoschuld von weniger als CHF 1'000 pro Einwohner wird als tiefe Nettoverschuldung angesehen. Werte von CHF 1'000 bis 5'000 gelten als mittlere Werte. Liegt die Nettoverschuldung über CHF 5'000, so gilt die Gemeinde als hoch verschuldet.

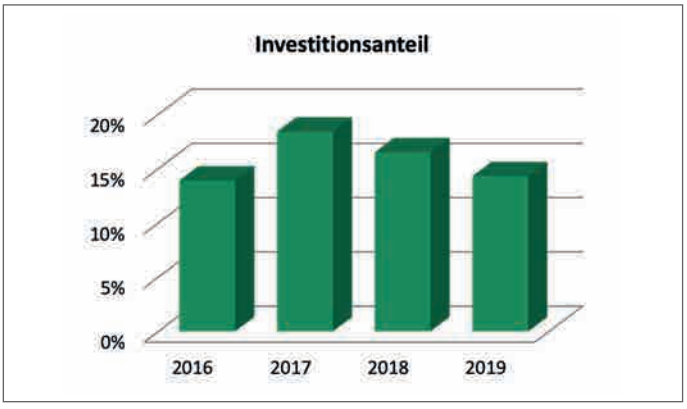
Weshalb der starke Rückgang der Nettoverschuldung pro Einwohner im 2019? Durch die neuen Rechnungslegungsvorschriften RMSG haben sich die beiden Berechnungsgrössen Fremdkapital und Finanzvermögen stark verändert. Das Finanzvermögen hat durch die Neubewertung um CHF 16,9 Mio. zugenommen. Gleichzeitig hat das Fremdkapital durch Umklassierungen abgenommen (zum Beispiel gehört die Parkplatzbeschaffungsreserve von CHF 2,7 Mio. neu ins Eigenkapital). Zudem trägt der nicht erwartete Ertragsüberschuss von CHF 4,4 Mio. im 2019 zu einer besseren Verschuldungssituation bei.



Investitionsanteil
Die Kennzahl Investitionsanteil entspricht den Investitionen, dividiert durch die konsolidierten (gesamten) Ausgaben in Prozenten, und zeigt somit die Aktivität im Bereich der Investitionen und den Einfluss auf die Neuverschuldung.

	2016	2017	2018	2019
Investitionsanteil	**13,9 %**	**18,4 %**	**16,5 %**	**14,3 %**

Ein Kennzahlwert unter 10 Prozent weist auf eine schwache, ein Wert von 10 bis 20 Prozent auf eine mittlere, ein Wert von 20 bis 30 Prozent auf eine starke und ein Wert über 30 Prozent auf eine sehr starke Investitionstätigkeit hin. Der Investitionsanteil ist im Zusammenhang mit der Kennzahl Selbstfinanzierungsgrad zu analysieren. Der Investitionsanteil ist finanztechnisch umso positiver zu bewerten, je höher der Selbstfinanzierungsgrad ist. Im Umkehrschluss dazu führt ein tiefer Selbstfinanzierungsgrad zu einer weniger positiven Bewertung des Investitionsanteils.



Geschätzte Mitbürgerinnen,
geschätzte Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir den Bilanzanpassungsbericht, die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2019 geprüft.

Die Prüfung des Bilanzanpassungsberichtes, der Buchhaltung und der Jahresrechnung erfolgte dabei durch die externe Kontrollstelle BDO AG, St. Gallen.

Der Stadtrat ist für die Jahresrechnung und die Amtsführung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Die externe Kontrollstelle prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte sie die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wurde beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen der Bilanzanpassungsbericht, die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates zur Zuweisung des Ertragsüberschusses von CHF 4'380'151.26 den gesetzlichen Bestimmungen.

Anträge

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2019 und der Bilanzanpassungsbericht per 1. Januar 2019 der Politischen Gemeinde Buchs mit Aufwendungen von CHF 78'732'852.64 und Erträgen von CHF 83'113'003.90 sei zu genehmigen.
2. Der Ertragsüberschuss von CHF 4'380'151.26 wird dem Bilanzüberschuss (Eigenkapital) zugewiesen.

Buchs, 15. März 2020
Die Geschäftsprüfungskommission

Gutachten und Antrag
zur Gründung des «Zweckverbandes Feuerwehr Werdenberg Süd (Verband FWWS)»

1. Ausgangslage

Der Zusammenschluss bzw. eine Fusion der Feuerwehren der Stadt Buchs sowie der Politischen Gemeinden Wartau und Sevelen war und ist sowohl innerhalb der drei Feuerwehren als auch auf Ebene der drei Gemeinden immer wieder ein Thema.

Es ist eine Tatsache, dass die Stadt Buchs sowie die Politischen Gemeinden Wartau und Sevelen seit geraumer Zeit politisch, siedlungsmässig wie auch raumplanerisch immer enger zusammenwachsen. Etliche öffentliche Aufgaben kann die einzelne Gemeinde heute nicht mehr wahrnehmen, ohne dass die Nachbargemeinden davon betroffen sind oder in die Erfüllung der Aufgaben miteinbezogen werden müssen.

Auf Initiative der drei Feuerwehrkommandanten wurde im Spätsommer 2017 den jeweiligen Feuerschutzkommissionen der einzelnen Gemeinden eine gemeinsame, umfassende Strukturüberprüfung beantragt. Dies aufgrund der Entwicklung der Personalsituation sowie des immer grösser werdenden Aufgabenfeldes. Geprüft wurden neben einem kompletten Zusammenschluss auch Varianten von verstärkter Zusammenarbeit, vom Ausbildungsbereich bis hin zur Weiterführung der Eigenständigkeit der drei Wehren. Im Zusammenhang mit der Strukturüberprüfung wurden Gespräche mit Feuerwehren geführt, die sich bereits vereinigt haben. Ziel war es, von ihren Erfahrungen zu profitieren und durch die Gespräche Chancen und allfällige Gefahren besser einschätzen zu können. In Bezug auf die Rechtsform der Zusammenarbeit und in verfahrensrechtlicher Hinsicht wurde die Projektgruppe von Dr. Markus Bucheli, ehemals Vizestaatssekretär/ Leiter Dienst Recht und Legistik der Staatskanzlei, begleitet.

Chancen überwiegen deutlich

Die aus den Analysen und geführten Gesprächen resultierenden Ergebnisse sprechen eine klare Sprache. Der Zusammenschluss der drei Feuerwehren ist eine zeitgemässe Variante mit vielen Stärken, überschaubaren Risiken und grossen Chancen für eine Professionalisierung unter gleichzeitiger Stärkung des Milizsystemes. Mit der Vereinigung der drei Wehren wird auch die Situation bei der Rekrutierung von Feuerwehrkader entschärft. Die Feuerschutzkommissionen der Stadt Buchs sowie der Politischen Gemeinden Wartau und Sevelen teilen die Einschätzung der drei Feuerwehrkommandanten. Sie erteilten ihnen den Auftrag, die künftige Organisation auszuarbeiten und den Finanzierungsbedarf zu ermitteln. Aufgrund der Ergebnisse der Vorarbeiten haben sich der Stadtrat Buchs sowie der Gemeinderat Wartau und der Gemeinderat Sevelen auf die Zusammenführung der drei Feuerwehren verständigt und die weiteren damit zusammenhängenden Beschlüsse gefasst.

2. Ablauf der Überprüfung

In der Folge wurde auf der Stufe Feuerwehr eine Projektgruppe gebildet, welche mit den eigentlichen Fusionsabklärungen beauftragt wurde. Der Ablauf der Abklärungen erfolgte in vier Phasen:

Phase 1 Grundlagenbeschaffung und Grundlagenstudium sowie Projektplanung
Phase 2 Erarbeitung Grobstrukturen und erste Lösungsansätze
Phase 3 Ausarbeitung von Lösungsvorschlägen und erster Konzeptentwurf
Phase 4 Bereinigung und Fertigstellung des Konzeptes

Im Verlauf der Abklärungen wurden einerseits die Aufgaben der drei Feuerwehren, ihre Strukturen, die wichtigsten Einsatzmittel und die vorhandene Infrastruktur sowie andererseits die grössten vorhandenen Risiken und Gefahren in den beteiligten Gemeinden verglichen und beurteilt.

Die Erarbeitung des Fusionskonzeptes erfolgte im Rahmen des von der Politik erteilten Auftrages. Obwohl die fachliche Machbarkeit der Fusion mit Vor- und Nachteilen im Vordergrund stand, wurden die Befindlichkeiten sowie die politischen Faktoren – soweit dies vernünftig und möglich war – mitberücksichtigt.

3. Gründe, die für die Fusion sprechen

Geografische Gründe

Die Stadt Buchs sowie die Politischen Gemeinden Wartau und Sevelen wachsen immer stärker zusammen. In mehreren Gebieten (zum Beispiel Räfis, Montjol usw.) sind die Quartiere der

einzelnen Gemeinden bereits so stark zusammengewachsen, dass Ortsunkundige die Gemeindegrenzen nicht mehr auf Anhieb erkennen. Obwohl der Wunsch nach Eigenständigkeit und politischer Unabhängigkeit in den einzelnen Gemeinden unverkennbar ist und dies auch so bleiben soll, ist in den vergangenen Jahren doch die Erkenntnis gereift, dass verschiedenste öffentliche Aufgaben besser regional oder im Verbund mit Nachbargemeinden wahrgenommen werden können.

Regionalpolitische Gründe
Die Stadt Buchs sowie die Politischen Gemeinden Wartau und Sevelen erfüllen heute bereits eine Vielzahl von Aufgaben gemeinsam. Dies hat verschiedene Vorteile wie Effizienzsteigerung, höhere Fachkompetenz und anderes mehr. Dafür gibt es in der Region eine Vielzahl guter Beispiele, welche nachstehend aufgelistet sind.

Bestehende Kooperationen bei Gemeindeaufgaben (aufgrund übergeordneter Gesetzgebung):
- Regionales Zivilstandsamt (Region Werdenberg)
- Kindes- und Erwachsenenschutz (Region Werdenberg)
- Zivilschutz (Region Werdenberg)

Heute schon selbstgewählte Zusammenarbeit:
- Entsorgungsverbund Süd
- Verein für Abfallentsorgung Buchs
- Agglomerationsprojekt (Raumplanung/-entwicklung; Region Werdenberg)
- Mütter- und Väterberatung (Werdenberg)
- Pflegeheim Werdenberg
- Soziale Dienste Werdenberg

Auch das künftige kantonale Gesetz über den Feuerschutz misst der grenzüberschreitenden, insbesondere auch der interkommunalen Zusammenarbeit, eine sehr hohe Bedeutung bei. Die dazugehörige Verordnung wird erarbeitet und von der Regierung wohl bis Ende 2020 erlassen.

Strukturelle Gründe
Obwohl die Arbeit der Feuerwehr in der Bevölkerung eine hohe Akzeptanz geniesst und die Arbeit der Angehörigen der Feuerwehr (AdF) sehr geschätzt wird, ist es eine Tatsache, dass die Bereitschaft, selbst Feuerwehrdienst zu leisten, bei der Bevölkerung rückläufig ist. Zudem sind der Wohn- und der Arbeitsort immer weiter voneinander entfernt, was Einsätze erschwert. Hinzu kommt, dass das Rekrutieren von Kadern immer schwieriger wird. Die grosse Verantwortung, die lange Ausbildungszeit und die hohen Anforderungen an eine leitende Funktion in der Feuerwehr führen dazu, dass es für die Gemeindefeuerwehren immer schwieriger wird, ihre Kader mit geeigneten und führungserprobten Personen zu besetzen.

4. Organisation der fusionierten Feuerwehr
Die Aufgabenübersicht der heutigen gemeindeweise organisierten Feuerwehren im Vergleich zu einer gemeinsamen Feuerwehr Werdenberg Süd (FWWS) zeigt sich wie folgt:

Aufgabenübersicht	Buchs	Wartau	Sevelen	FWWS
Einwohnerzahl (31.12.2018)	12'520	5'257	5'057	22'834
Bevölkerungsdichte (Einwohner pro km^2)	784	125	166	259
Fläche Einsatzgebiet	15,95 km^2	41,74 km^2	30,34 km^2	88,03 km^2
Allgemeine Feuerwehraufgaben	x	x	x	x
Technische Hilfeleistung	x	x	x	x
Strassenrettung	x			x
Ölwehr Strassen und Gewässer	x	x	x	x
First Responder	x		x	x

Der Zusammenschluss der drei Feuerwehren bringt es mit sich, dass neu drei Gemeinden die strategische Verantwortung tragen. Diese Verantwortung muss in einer geeigneten Rechtsform geregelt sein, damit die Zuständigkeiten von Beginn an klar festgelegt sind.

Voraussetzung ist, dass keine der heute durch die drei Feuerwehren zugunsten der Bevölkerung wahrgenommenen Dienstleistungen abgebaut werden.

Die Projektgruppe Feuerwehr hat in den Abklärungsarbeiten verschiedene Konzeptvarianten geprüft und sich nach eingehender Auseinandersetzung mit den Vor- und Nachteilen der einzelnen Möglichkeiten für folgende neue Struktur der FWWS ausgesprochen:

(Kdo = Kommando; Kp = Kompanie)

In den Workshops bzw. im Erarbeitungsprozess zeigte sich, dass ein Personalbestand mit insgesamt ca. 180 Angehörigen der Feuerwehr ausreicht, das heisst ein angemessener Bestand ist, um ein Einsatzgebiet von rund 20'000 bis 24'000 Einwohnern abzudecken.

Mit diesem Bestand ist die FWWS nicht nur kurz- oder mittelfristig, sondern auch langfristig gut aufgestellt. Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung und die erforderlichen Funktionen bisher und neu im Vergleich:

Funktionen	Buchs	Wartau	Sevelen	Total heute	FWWS Start
Kommandant	1	1	1	3	1
Kommandant-Stv.	1	1	1	3	3

Das Kommando der FWWS wie auch ein Teil der Spezialisten benötigen für ihre Aufgabenerfüllung einen angepassten Stellenplan; das heisst, die entsprechenden Personen können ihre Aufgaben nicht mehr gänzlich nebenamtlich ausüben, wie dies heute der Fall ist.

Dazu ist aber festzuhalten, dass auch nebenamtliches Personal entschädigt wird. Das Konzept der FWWS zeigt folgenden Stellenbedarf auf:

Funktion	Stellenumfang in %	Aufgaben/Begründung
Kommandant	100	Führungsaufgaben
Ausbildung	25	Fachausbildung über alle Ressorts
Administration	50–80	
Materialwart	200–250	

5. Rechtsform

Der Zusammenschluss der drei Feuerwehren bringt es mit sich, dass neu drei Gemeinden die strategische Verantwortung für die FWWS tragen. Diese Verantwortung muss in einer geeigneten Rechtsform geregelt sein, damit die Zuständigkeiten von Beginn an klar festgelegt sind. Der Projektausschuss prüfte verschiedene Rechtsformen:

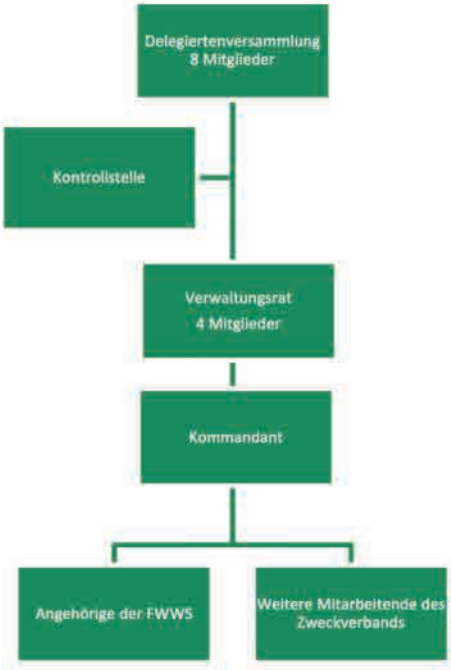
– öffentlich-rechtliche Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen den drei Gemeinden
– Gründung eines öffentlich-rechtlichen Gemeindeunternehmens
– Errichtung eines Zweckverbandes

Insbesondere mit Blick auf die gemeinsame strategische Verantwortung der drei Gemeinden ist es geboten, von einer Zusammenarbeitsvereinbarung, die das Einsetzen eigenständiger gemeinsamer Organe mit Entscheidbefugnissen nicht zulässt, abzusehen. Vielmehr sollte eine Rechtsform anvisiert werden, welche die Bildung von gemeinsamen, interkommunal handelnden Organen ermöglicht, die indessen zugleich eine Mitwirkung der beteiligten Gemeinden nicht ausschliesst. Die Gemeindebehörden und auch die Bürgerschaften der drei Gemeinden sollen auch weiterhin an wichtigen Entscheiden mitbeteiligt sein können.

Aufgrund dieser Vorgaben und nach Abwägen aller Vor- und Nachteile entschied sich die Projektgruppe dazu, die Rechtsform des Zweckverbandes zu wählen. Der Zweckverband ist die einfachste, tauglichste und beste Rechtsform, um die Verantwortung und die Mitsprache aller drei beteiligten Gemeinden klar zu regeln und parallel dazu eine effiziente verbandsinterne Organisationsstruktur mit einer klaren Zuständigkeitsordnung herbeizuführen.

Dem künftigen Zweckverband FWWS obliegen im Sinn der massgebenden kantonalen Gesetze die Erfüllung der Aufgaben der Feuerwehr als Einsatzorganisation für Rettung und allgemeine Schadenwehr sowie die unverzügliche Hilfeleistung insbesondere bei Bränden und Explosionen sowie bei Naturereignissen und Ereignissen, welche die Umwelt schädigen oder gefährden, und Unfallereignissen, welche unter Beizug der Feuerwehr zu bewältigen sind.

Der Verband FWWS wird wie folgt organisiert:



Zusammensetzung Delegiertenversammlung:
- vier Mitglieder der Stadt Buchs, darunter aus der Mitte der Stadtratsmitglieder der Präsident
- zwei Mitglieder der Politischen Gemeinde Wartau
- zwei Mitglieder der Politischen Gemeinde Sevelen

Zusammensetzung Kontrollstelle:
- drei Mitglieder (je ein Mitglied der Geschäftsprüfungskommissionen der drei Gemeinden)

Zusammensetzung Verwaltungsrat:
- zwei Mitglieder der Stadt Buchs, nämlich der Präsident der Delegiertenversammlung und aus der Mitte der Stadtratsmitglieder ein weiteres Mitglied
- ein Mitglied aus der Mitte des Gemeinderates Wartau
- ein Mitglied aus der Mitte des Gemeinderates Sevelen

Der Feuerwehrkommandant oder ein Stellvertreter nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen der Delegiertenversammlungen und des Verwaltungsrates teil.

Die organisationsrechtliche Basis des Zweckverbandes (insbesondere die Regelung der Zusammensetzung und Einberufung der Verbandsorgane, die Festlegung der Zuständigkeiten des Verbandes und seiner Organe, die für den Verbandshaushalt massgebenden Finanzierungsgrundsätze) sowie die wichtigsten Rechtsgrundlagen für die Führung der FWWS bilden die Zweckverbandsvereinbarung (Vereinbarung über den Zweckverband «Feuerwehr Werdenberg Süd (FWWS)»). Diese ist Bestandteil der Abstimmung und ist im Anhang zu diesem Gutachten abgedruckt.

6. Kostenteiler

Die Räte der drei Gemeinden haben sich dazu entschieden, dass der zu gründende Verband seine Aufwendungen insbesondere durch jährliche Beiträge der Verbandsgemeinden für die aus der Erfüllung der Aufgaben gemäss Art. 2 Abs. 1 und Art. 3 Abs. 1 der Zweckverbandsvereinbarung entstehenden laufenden Aufwendungen finanziert. Die Bemessung der Beiträge erfolgt im Verhältnis der Einwohnerzahlen der Verbandsgemeinden per 31. Dezember des vorangegangenen Jahres. Erträge aus Einsatz- und Dienstleistungen und Subventionen sowie Leistungen von Dritten im Rahmen des Verbandszweckes gemäss Art. 2 Abs. 1 Bst. b der Zweckverbandsvereinbarung tragen ebenfalls zur Finanzierung des Verbandes bei.

Finanzplanzahlen 2021 FWWS[1]	
Aufwand Zweckverband FWWS	CHF 2'403'500.00
Ertrag Zweckverband FWWS	CHF 236'000.00
Total	**CHF 2'167'500.00**

Gemeinde-Kostenschlüssel nach Einwohner (per 31.12.2018)		**Kosten pro Gemeinde**	**Kosten bisher pro Gemeinde**	**Differenz**
Kosten Buchs	54,8 %	CHF 1'187'790.00	CHF 1'310'000.00	CHF –122'210.00
Kosten Wartau	23,1 %	CHF 500'692.50	CHF 550'000.00	CHF –49'307.50
Kosten Sevelen	22,1 %	CHF 479‘017.50	CHF 340'000.00	CHF 139'017.50
FWWS	**100 %**	CHF 2'167'500.00	CHF 2'200'000.00	CHF –32'500.00

Ersatzabgaben Gemeinden	**Ersatzabgabe jetzt**	**Kosten FWWS**	**Differenz**
Buchs	CHF 1'200'000.00	CHF 1'187'790.00	CHF –12'210.00
Wartau	CHF 525'000.00	CHF 500'692.50	CHF –24'307.50
Sevelen	CHF 270'000.00	CHF 479'017.50	CHF 209'017.50

Überführung von Fahrzeugen und weiteren Sachmitteln

Die Gründergemeinden übertragen die für die Aufgabenerfüllung erforderlichen Fahrzeuge und weiteren Sachmittel gemäss Art. 26 der Zweckverbandsvereinbarung an den Zweckverband FWWS. Die zu überführenden Fahrzeuge dienen der unmittelbaren Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Aufgabe. Nachdem diese Aufgabe künftig nicht mehr von den drei Gemeinden, sondern vom Zweckverband gemeinsam erfüllt wird, ergibt sich aus der Überführung dieser Sachmittel keine neue Ausgabe, für die ein Kredit erforderlich ist. Die Zweckverbandsvereinbarung bildet nach der bundesgerichtlichen Rechtsprechung einen «Grunderlass». Mit Zustimmung einerseits zur Gründung des Verbands bzw. zur Verbandsmitgliedschaft und anderseits zur Vereinbarung billigen die Stimmberechtigten die daraus folgenden Aufwendungen, vorausgesetzt, dass diese – wie erwähnt – der unmittelbaren Aufgabenerfüllung dienen. Der Investitionsbeitrag ist über die Investitionsrechnung 2021 zu verbuchen.
Immobilien werden nicht an den Verband übertragen.

Die Bewertung der Fahrzeuge auf der Grundlage des Zeitwerts per 1. Januar 2021 lässt sich der folgenden Übersicht entnehmen:

	Zeitwert Fahrzeuge	**Kostenschlüssel**	**Differenz Kostenteiler**
Buchs	CHF 1'740‘533.00	CHF 1'191'115.25 (54,8 %)	CHF –550'000.00
Wartau	CHF 247'484.00	CHF 502'094.20 (23,1 %)	CHF 255'000.00
Sevelen	CHF 185'551.00	CHF 480'358.55 (22,1 %)	CHF 295'000.00
Total	CHF 2'173'568.00	CHF 2'173'568.00 (100 %)	CHF 0.00

Die Politischen Gemeinden erhalten die Differenz zwischen Zeitwert und Differenz zum Kostenteiler. Die Stadt Buchs erhält somit gerundet CHF 550'000.00 von den Politischen Gemeinden Wartau und Sevelen.

[1] Beim Finanzplan handelt es sich um Planzahlen.

7. Nutzung der bisherigen Feuerwehrdepots

Um Einsatzzeiten zu optimieren und Synergien zu nutzen, ist vorgesehen, ein neues Depot zwischen Sevelen und Buchs zu realisieren und die veralteten Depots in den beiden zuvor erwähnten Gemeinden aufzuheben. Dazu hat die Gebäudeversicherung St. Gallen Erreichbarkeitsanalysen für Brandfälle erstellt. Der ideale Standort eines neuen Depots für Sevelen und Buchs liegt im Raum Rans.

Die Gemeinde Wartau hat ein zeitgemässes Depot, das vorläufig weiterbetrieben werden soll. Dies macht Sinn, weil Wartau selbst aus sechs Fraktionen besteht, die alle schnell erreichbar sein müssen.

Der Entscheid für ein neues Feuerwehrdepot wird in einer separaten Vorlage erarbeitet und ist nicht Bestandteil der Zweckverbandsvereinbarung. Bis zu einem allfälligen Bezug eines neuen Feuerwehrdepots werden die bestehenden Depots dem Zweckverband kostenlos zur Verfügung gestellt. Der betriebliche Unterhalt ist vom Zweckverband zu leisten. Der bauliche Unterhalt fällt in die Zuständigkeit des Eigentümers.

8. Antrag an die Stimmberechtigen

Gemäss Art. 22 Abs. 3 Bst. e des Gemeindegesetzes (sGS 151.2; abgekürzt GG) bedarf die Mitgliedschaft einer Gemeinde in einem Zweckverband der obligatorischen Beschlussfassung der Bürgerschaft. Die Stadt Buchs sowie die Politischen Gemeinden Wartau und Sevelen legen in ihren Gemeindeordnungen für diesen Beschluss die Zuständigkeit der Bürgerversammlung fest (Art. 6 Bst. f der Gemeindeordnung der Stadt Buchs; Art. 6 Bst. e der Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Wartau und der Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Sevelen). Die Zweckverbandsvereinbarung, die eine allgemein verbindliche Vereinbarung darstellt, müsste – wie auch andere solche Vereinbarungen – gemäss Gesetz dem fakultativen Referendum unterstellt werden (vgl. Art. 23 Bst. b GG). Bei der Gründung eines neuen Zweckverbandes bzw. beim Beitritt einer Gemeinde zu einem Zweckverband ist es jedoch mit Blick auf den Grundsatz der Einheit der Materie, wonach die einzelnen Gegenstände einer Vorlage zusammenzufassen sind, wenn zwischen diesen ein sachlicher Zusammenhang besteht, geboten, dass in den Bürgerschaftsbeschluss über die Mitgliedschaft im Zweckverband gleichzeitig die Zustimmung zur Zweckverbandsvereinbarung integriert wird.

Die Zweckverbandsvereinbarung lautet wie folgt:

Der Stadtrat der Stadt Buchs sowie die Gemeinderäte der Politischen Gemeinde Wartau und der Politischen Gemeinde Sevelen erlassen gestützt auf Art. 3 Abs. 1 des Gemeindegesetzes vom 21. April 2009 (sGS 151.2; abgekürzt GG) und Art. 2 Abs. 1 des Gesetzes über den Feuerschutz vom 18. Juni 1968 (sGS 871.1; abgekürzt FSG) als Vereinbarung:

I. Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 Rechtsnatur

Unter der Bezeichnung «Zweckverband Feuerwehr Werdenberg Süd» (nachfolgend «Verband FWWS») bilden die Stadt Buchs sowie die Politische Gemeinde Wartau und die Politische Gemeinde Sevelen (nachfolgend «Verbandsgemeinden») einen Zweckverband als öffentlich-rechtliche Körperschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in der Stadt Buchs.

Art. 2 Zweck

[1] Der Verband FWWS bezweckt nach Massgabe der Gesetzgebung über den Feuerschutz und den Bevölkerungsschutz:

a) die Erfüllung der Aufgaben der Feuerwehr als Einsatzorganisation für Rettung und allgemeine Schadenwehr sowie für die unverzügliche Hilfeleistung insbesondere bei:
   1. Bränden und Explosionen;
   2. Naturereignissen;
   3. Ereignissen, welche die Umwelt schädigen oder gefährden;
   4. Einsturz von Bauwerken;
   5. Unfallereignissen;
   6. ABC-Ereignissen.
b) das Erbringen von Dienstleistungen zu Gunsten der Partnerorganisationen und von Dritten.

[2] Die Verbandsgemeinden können dem Verband FWWS weitere mit dem Verbandszweck sachlich zusammenhängende Aufgaben übertragen.

Art. 3 Aufgabenzuteilung
[1] Der Verwaltungsrat legt durch Reglement im Rahmen des Verbandszwecks die einerseits vom Verband FWWS und anderseits von den Verbandsgemeinden zu erfüllenden Feuerwehraufgaben fest.
[2] Das Reglement bedarf der Zustimmung der Räte aller Verbandsgemeinden.

II. Organisation

1. Grundlagen
Art. 4 Verbandsorgane
[1] Verbandsorgane sind:
a) die Delegiertenversammlung;
b) der Verwaltungsrat;
c) die Kontrollstelle.
[2] Die Amtsdauer entspricht jener der Gemeindebehörden.

2. Delegiertenversammlung
Art. 5 Zusammensetzung und Wahl
[1] Die Delegiertenversammlung besteht aus acht Mitgliedern.
[2] Wählbar sind Ratsmitglieder sowie dem Rat nicht angehörende Personen, die über Feuerschutzkenntnisse verfügen.
[3] Es wählen:
a) der Stadtrat der Stadt Buchs:
   1. aus der Mitte der Stadtratsmitglieder einen Delegierten als Präsidenten der Delegiertenversammlung. Dieser ist zugleich Präsident des Verwaltungsrates des Verbandes FWWS;
   2. weitere drei Delegierte;
b) der Gemeinderat der Politischen Gemeinde Wartau zwei Delegierte;
c) der Gemeinderat der Politischen Gemeinde Sevelen zwei Delegierte.

Art. 6 Einberufung
[1] Die ordentliche, jährliche Delegiertenversammlung beschliesst über:
a) die Jahresrechnung und die Abnahme des Prüfungsberichts der Kontrollstelle;
b) das Budget und den Finanzplan.
[2] Ausserordentliche Delegiertenversammlungen finden statt:
a) auf Beschluss des Verwaltungsrates;
b) auf Verlangen von wenigstens drei Mitgliedern der Delegiertenversammlung.
[3] Der Verwaltungsrat stellt die Einladung samt Traktandenliste und Unterlagen spätestens 15 Tage vor der Delegiertenversammlung den Verbandsgemeinden zu Handen der Delegierten zu.

Art. 7 Beschlussfassung
[1] Die Delegiertenversammlung ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte ihrer Mitglieder anwesend sind.
[2] Sie fasst ihre Beschlüsse mit der Mehrheit der Stimmenden. Der Präsident stimmt mit. Bei Stimmengleichheit ist der Antrag angenommen, für den der Präsident stimmt.
[3] Der Feuerwehrkommandant oder ein Stellvertreter nimmt beratend an der Delegiertenversammlung teil.

Art. 8 Zuständigkeit
Die Delegiertenversammlung:
a) wählt die Mitglieder der Kontrollstelle;
b) beschliesst über Jahresrechnung, Budget und Finanzplan;
c) nimmt Kenntnis vom jährlichen Geschäftsbericht des Verwaltungsrates und vom Prüfungsbericht der Kontrollstelle;
d) beschliesst über Ausgaben im Rahmen der Finanzbefugnisse gemäss Anhang zu dieser Vereinbarung;
e) beantragt den Räten der Verbandsgemeinden die Aufnahme von weiteren Gemeinden und legt deren Einkaufsbeitrag fest.

3. Verwaltungsrat

Art. 9 Zusammensetzung und Wahl

[1] Der Verwaltungsrat besteht aus vier Mitgliedern und setzt sich zusammen aus:

a) dem von der Stadt Buchs gewählten Präsidenten der Delegiertenversammlung und einem weiteren Mitglied des Stadtrates;
b) einem Mitglied des Gemeinderates der Politischen Gemeinde Wartau;
c) einem Mitglied des Gemeinderates der Politischen Gemeinde Sevelen.

[2] Der Rat der Verbandsgemeinde wählt die der Gemeinde zustehenden Mitglieder. Er kann diese, wenn sie Mitglieder des Rates sind, aus der Mitte der Delegiertenversammlung wählen.

Art. 10 Einberufung

Der Verwaltungsrat tritt zusammen auf:

a) Einladung des Präsidenten;
b) Verlangen von wenigstens zwei Mitgliedern.

Art. 11 Beschlussfassung

[1] Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist.

[2] Er entscheidet mit Mehrheitsbeschluss. Der Präsident stimmt mit. Bei Stimmengleichheit ist der Antrag angenommen, für den der Präsident stimmt.

[3] Der Präsident und der Aktuar zeichnen gemeinsam für den Verwaltungsrat.

[4] Der Feuerwehrkommandant oder ein Stellvertreter nimmt beratend an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil.

Art. 12 Zuständigkeit

Der Verwaltungsrat:

a) stellt den Aktuar und weitere Mitarbeitende des Verbandes FWWS an;
b) wählt den Feuerwehrkommandanten sowie dessen Stellvertreter und ernennt die Offiziere;
c) unterbreitet der Delegiertenversammlung Vorlagen zu den in ihre Zuständigkeit fallenden Geschäfte;
d) und stellt Antrag;
e) vollzieht die Beschlüsse der Delegiertenversammlung;
f) vertritt den Verband FWWS nach aussen;
g) erstellt zuhanden der Delegiertenversammlung Jahresrechnung, Budget und Finanzplan;
h) legt im Rahmen des Budgets den Stellenplan und die Besoldungen fest;
i) beschliesst über Ausgaben im Rahmen der Finanzbefugnisse gemäss Anhang zu dieser Vereinbarung;
j) erlässt den Verrechnungstarif für Einsätze und Dienstleistungen;
k) erfüllt alle weiteren Aufgaben, die nicht in die Zuständigkeit eines anderen Verbandsorgans fallen.

Art. 13 Feuerwehrkommandant

[1] Der Feuerwehrkommandant führt die Feuerwehr nach Massgabe der Gesetzgebung und ergänzenden Weisungen des Verwaltungsrates.

[2] Er gewährleistet die Einsatzbereitschaft bei Alltagsereignissen sowie bei einem Grossereignis und im Fall von Katastrophen.

[3] Der Feuerwehrkommandant ernennt Angehörige der Feuerwehr bis zur Stufe Unteroffizier.

Art. 14 Personalrecht

Für das Arbeitsverhältnis der vom Verband FWWS angestellten Mitarbeitenden wird das Personalrecht der Stadt Buchs sachgemäss angewendet.

4. Kontrollstelle

Art. 15 Zusammensetzung

[1] Die Kontrollstelle besteht aus je einem Mitglied der Geschäftsprüfungskommissionen der Verbandsgemeinden.

[2] Die Räte der Verbandsgemeinden schlagen dem Verwaltungsrat zuhanden der Delegiertenversammlung je ein Mitglied zur Wahl vor.

[3] Die Mitglieder der Kontrollstelle gehören weder der Delegiertenversammlung noch dem Verwaltungsrat an.

Art. 16 Konstituierung und Einberufung
[1] Die Kontrollstelle konstituiert sich selbst und bezeichnet aus ihrer Mitte den Präsidenten.
[2] Sie tritt auf Einladung ihres Präsidenten zusammen, so oft es die Geschäfte erfordern.
[3] Sie ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Der Präsident stimmt mit. Bei Stimmengleichheit ist der Antrag angenommen, für den der Präsident stimmt.

Art. 17 Aufgaben
[1] Die Kontrollstelle:
a) prüft die Haushaltsführung des Verwaltungsrates im abgelaufenen Jahr;
b) besorgt die Kontrolle des Finanzhaushalts;
c) prüft die Anträge des Verwaltungsrates an die Delegiertenversammlung über das Budget für das nächste Jahr.
[2] Sie berichtet der Delegiertenversammlung über das Ergebnis ihrer Prüfungstätigkeit und stellt Antrag über die Abnahme der Jahresrechnung.
[3] Die Kontrollstelle kann Sachverständige für die angemessene fachkundige Kontrolle des Finanzhaushalts beiziehen, wenn dies für die Aufgabenerfüllung erforderlich ist.

III. Haushalt

Art. 18 Finanzierung
Der Verband finanziert seine Aufwendungen insbesondere durch:
a) jährliche Beiträge der Verbandsgemeinden für die aus der Erfüllung der Aufgaben gemäss Art. 2 Abs. 1 und Art. 3 Abs. 1 dieser Vereinbarung entstehenden laufenden Aufwendungen. Die Bemessung der Beiträge erfolgt im Verhältnis der Einwohnerzahlen der Verbandsgemeinden per 31. Dezember des vorangegangenen Jahres;
b) Erträge aus Einsatz- und Dienstleistungen;
c) Subventionen sowie Leistungen von Dritten im Rahmen des Verbandszweckes gemäss Art. 2 Abs. 1 Bst. b dieser Vereinbarung.

Art. 19 Kostentragung
[1] Einsatzkosten werden der Verbandsrechnung belastet.
[2] Die Verbandsgemeinde trägt die tatsächlichen Kosten, die aus vereinbarten besonderen Dienstleistungen zu ihren Gunsten dem Verband entstehen.

Art. 20 Rechnungsführung
Die Delegiertenversammlung kann die Führung der Verbandsrechnung mit Leistungsvereinbarung einer Verbandsgemeinde übertragen.

IV. Verbandsmitgliedschaft

Art. 21 Beitritt
[1] Der Beitritt von weiteren Gemeinden zum Verband FWWS bedarf der Zustimmung aller Verbandsgemeinden.
[2] Beitretende Gemeinden leisten eine Einkaufssumme, die ganz oder teilweise in Form von Sacheinlagen erbracht werden kann.
[3] Der Rat der beitretenden Gemeinde erklärt im Beitrittsgesuch Zustimmung zum Organisationsreglement gemäss Art. 3 Abs. 1 dieser Vereinbarung.

Art. 22 Austritt
[1] Eine Verbandsgemeinde kann frühestens nach Ablauf von zehn Jahren seit ihrem Beitritt und danach jeweils auf das Ende eines Rechnungsjahres aus dem Verband FWWS austreten.
[2] Die Kündigungsfrist beträgt fünf Jahre.

Art. 23 Entschädigung und Haftung
[1] Die austretende Verbandsgemeinde hat Anspruch auf die Hälfte der in den letzten fünf Jahren vor ihrem Austritt anteilmässig mitfinanzierten Investitionen unter Berücksichtigung der vorgenommenen Abschreibungen.
[2] Sie hat keinen Anspruch auf einen Anteil am Vermögen des Verbandes.
[3] Sie haftet anteilmässig für alle Verbindlichkeiten des Verbandes, die während ihrer Mitgliedschaft entstanden sind.

Art. 24 Auflösung
[1] Die Delegiertenversammlung beschliesst über die Auflösung des Verbandes FWWS.
[2] Der Auflösungsbeschluss regelt insbesondere:
a) die Verwendung des Vermögens;
b) die Haftung der Verbandsgemeinden für die Verbindlichkeiten des Verbandes.
[3] Auflösung und Auflösungsbeschluss bedürfen der Zustimmung aller Verbandsgemeinden.

V. Schlussbestimmungen

Art. 25 Anpassung von Erlassen der Verbandsgemeinden
Die Räte der Verbandsgemeinden passen die Feuerschutzreglemente sowie weitere mit dieser Vereinbarung in Widerspruch stehende Erlasse an.

Art. 26 Übertragung von Fahrzeugen und weiteren Sachmitteln
[1] Die Räte der Verbandsgemeinden regeln durch gemeinsamen Beschluss, welche Fahrzeuge und weiteren Sachmitteln dem Verband FWWS zu Eigentum übertragen werden.
[2] Sie legen im Beschluss Voraussetzungen und Bedingungen der Übertragung fest.

Art. 27 Vollzugsbeginn
Die Räte der Verbandsgemeinden legen durch gemeinsamen Beschluss den Vollzugsbeginn dieser Vereinbarung fest.

Anhang

Finanzbefugnisse

Gegenstand	**Verwaltungsrat**	**Delegiertenversammlung**		**Zustimmung der Verbandsgemeinden**
		Budget	Besonderer Beschluss	
Neue Ausgaben				
Einmalige neue Ausgaben	–	bis 200'000 je Fall	über 200'000 je Fall	über 1'000'000 je Fall
Jährlich wiederkehrende neue Ausgaben	–	bis 20'000 je Fall	über 20'000 je Fall	über 200'000 je Fall
Unvorhersehbare neue Ausgaben				
Ausgaben oder Mehrausgaben (Nachtragskredit)	bis 100'000 je Fall, höchstens 200'000 je Jahr	–	soweit nicht der Verwaltungsrat abschliessend zuständig ist	über 300'000 je Fall
Dringliche und gebundene Ausgaben	abschliessend	–	–	–

Antrag

Der Stadtrat beantragt, dem Zusammenschluss der Feuerwehren der Stadt Buchs sowie der Politischen Gemeinde Wartau und der Politischen Gemeinde Sevelen durch Beitritt der Stadt Buchs, der Politischen Gemeinde Wartau und der Politischen Gemeinde Sevelen zum «Zweckverband Feuerwehr Werdenberg Süd (Verband FWWS)» per 1. Januar 2021 zuzustimmen, und die vorliegende Zweckverbandsvereinbarung zu genehmigen.

Namens des Stadtrats
Der Stadtpräsident
Der Stadtschreiber

Gutachten und Antrag
zur Auflösung des Zweckverbandes «Logopädische Vereinigung Region Werdenberg»

Der Zweckverband «Logopädische Vereinigung Region Werdenberg» soll nach Beschluss aller Mitglieder (Trägergemeinden Sennwald, Gams, Grabs, Buchs, Sevelen und Wartau) aufgelöst werden. Neu werden die Gemeinden die logopädischen Dienstleistungen selbst erbringen. Um die gute Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch auch in Zukunft zu gewährleisten, soll eine «Logopädische Fachgruppe Werdenberg» geschaffen werden.

Die Logopädie ist zuständig für die Prävention, Diagnostik, Beratung und Therapie. Sie fördert Kinder bei allen Arten von Störungen der gesprochenen und geschriebenen Sprache sowie bei Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen. Die Therapie richtet sich an Vorschulkinder und Schulkinder. In den letzten Jahren zeigte sich, dass der Bedarf an logopädischen Leistungen in allen Werdenberger Schulen ständig steigt und durch die Schulträger selbst erbracht werden kann. Aus diesem Grunde hat der Verwaltungsrat den Trägergemeinden beantragt, den Zweckverband aufzulösen. Die Schulratspräsidentinnen und Schulratspräsidenten haben sich intensiv mit den Vor- und Nachteilen der bisherigen Zweckverbandsorganisation auseinandergesetzt und sind zu dem Schluss gekommen, dass eine Integration der Logopädinnen in die jeweilige Schule den Bedürfnissen besser entspricht.

Zweckverbände werden nach Gemeindegesetz gegründet, um kommunale Aufgaben gemeinsam zu lösen bzw. Leistungen zu erbringen. Bei der Gründung des Zweckverbandes war die Nachfrage nach logopädischen Massnahmen bedeutend bescheidener, und es hatte sich nicht gelohnt, diese Aufgabe durch die einzelnen Schulträger zu erbringen. Heute sind in den einzelnen Schulen mehrere Logopädinnen und Logopäden tätig. Deshalb ist die Notwendigkeit eines Zweckverbandes nicht mehr gegeben.

Die Auflösung des Zweckverbandes bringt für die Betroffenen keine Nachteile, da logopädische Massnahmen bereits heute direkt vor Ort erbracht werden.

Der Zweckverband verfügt über kein Vermögen. Es besteht somit kein Bedarf einer Vermögensaufteilung.

Gemäss Art. 22 Abs. 3 lit. e des Gemeindegesetzes (sGS 151.2; abgekürzt GG) in Verbindung mit Art. 6 der Gemeindeordnung der Stadt Buchs beschliesst die Bürgerschaft über die «Mitgliedschaft bei Gemeindeverbänden und Zweckverbänden». Eine Auflösung des Zweckverbandes ist somit der Bürgerversammlung zur Abstimmung vorzulegen.

Antrag

Der Stadtrat beantragt, der Auflösung des Zweckverbandes «Logopädische Vereinigung Region Werdenberg» per 31. Dezember 2020 zuzustimmen.

Namens des Stadtrats
Der Stadtpräsident
Der Stadtschreiber

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger

Das Jahr 2019 war für das EWB geprägt durch grosse Volatilität, Unsicherheit und Komplexität in den Geschäftsfeldern Kommunikation, Informatik und Energiewirtschaft. Für Elektroinstallationsleistungen bestand eine grosse Nachfrage im Markt, jedoch mit hart umkämpften Preisen und somit grossem Druck auf die Margen in dem Geschäft.

Das vergangene Jahr war daher intensiv und herausfordernd. Umso mehr freut es mich, dass es aufgrund des hohen Engagements aller EWB-Mitarbeitenden trotzdem erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Wir sehen, dass der Kommunikationsmarkt in der Schweiz in unruhigerem Wasser unterwegs ist. Gut zu sehen an der gescheiterten Übernahme von UPC Schweiz durch Sunrise und die danach folgende Personalrochade bei Sunrise oder auch daran, dass die A1-Gruppe ihre Beteiligung an der Telecom Liechtenstein verkaufen will und diese nun einen neuen strategischen Partner sucht. Auch gerät die Branche verstärkt unter Margendruck. Es werden auf der einen Seite neue Marktfelder gesucht, welche wieder bessere Margen ermöglichen. Es werden aber auch Massnahmen zur Produktivitätserhöhung umgesetzt. UPC hat dazu einige Millionen Schweizer Franken budgetiert, um den Kundenprozess zu digitalisieren, also um an der Kundenschnittstelle Kosten zu sparen und produktiver zu werden. Die Telecom Liechtenstein sucht einen strategischen Partner, der hilft, die Produktivität zu erhöhen. Alles Bemühungen, um in einem stark umkämpften Markt weiterhin gute Zielmargen zu erzielen. Das EWB hat daher begonnen, die eigene Digitalisierungsstrategie zu entwickeln und interne Abläufe an die neuen Herausforderungen anzupassen.

Für Rii Seez Net insgesamt, aber auch für den Geschäftsbereich Kommunikation des EWB, war 2019 ein gutes Jahr. Dank der Einführung des Mobilfunkangebotes konnten bestehende Kunden zusätzlich für Mobilfunk gewonnen werden. Wir mussten aber auch feststellen, dass sich das Wachstum im Geschäftsbereich Kommunikation von 8 % im Jahr 2018 auf 4 % im Jahr 2019 verlangsamt hat. Dem konnte aber durch zusätzliche Aufträge ausserhalb der eigenen Netze entgegengewirkt werden.

Die Energiewelt der Zukunft wird erneuerbar, dezentral und digital. Das EWB stellt sich weiter darauf ein und treibt Projekte voran, um neue Geschäftsmodelle in diesem Bereich zu etablieren und um Buchs mit immer grösseren Anteilen aus lokal produzierter erneuerbarer Energie zu versorgen. So wurden z. B. für die Überbauung Lindenpark neue Dienstleistungsangebote entwickelt und realisiert. Aber auch hier ist das Marktumfeld schwieriger geworden, da die Energiebeschaffungskosten steigen. Dies konnte gegenüber den Kunden teilweise mit geringeren Netzkosten kompensiert werden.

Im Wassernetz lag der Umsatz 2019 auf Budgetniveau. Der EBIT fiel dank tieferen Unterhaltskosten (Fremdleistungen und Personalkosten) und Abschreibungen besser als budgetiert aus.

Die Elektroinstallation schloss sehr erfolgreich ab, da eine grosse Marktnachfrage herrscht und man sich weniger an grossen Ausschreibungen beteiligt, sondern sich verstärkt um Klein- und Serviceaufträge bemüht hat. Dies ist unserer Meinung nach auch im Sinne unserer Kunden, da es bei der aktuellen Marktauslastung für Kleinaufträge häufig schwierig ist, überhaupt einen Handwerker zu bekommen. Wir möchten für unsere Kunden da sein.

Der Elektro-Shop machte leider geringe Verluste, dennoch wollen wir diesen Service für unsere Kunden aufrechterhalten, müssen aber weiter an der Kostenstruktur und an der Ausrichtung arbeiten.

Im Jahr 2019 wurde wieder sehr viel in die Infrastruktur und die Erhaltungsmassnahmen investiert. Verzögerungen infolge Dritter sowie mangelnder eigener Personalressourcen führten dazu, dass das Investitionsbudget nicht vollständig ausgenutzt werden konnte.

Ebenfalls wurde 2019 Personal in den Bereichen Kundenbetreuung und Elektroinstallation aufgebaut, leider jedoch weniger als vorgesehen. Gründe dafür sind die Schwierigkeiten bei der Personalrekrutierung für die Bereiche Elektroinstallation, Kommunikation und Informatik.

Dies ist einer der Gründe, dass wir uns noch stärker in der Lehrlingsausbildung engagieren werden. Wir bilden junge Menschen in diversen Berufen aus und versuchen sie nach erfolgreicher Ausbildung im Unternehmen zu halten. Im Jahr 2019 konnten wir allen Lehrabgängerinnen und Lehrabgängern eine Anschlusslösung im Unternehmen anbieten.

Insgesamt wurde intensiv für die Zukunft gearbeitet: Ein neuer Produkt-Management-Prozess wurde eingeführt, Vertriebsstrukturen wurden erarbeitet und das Controlling wurde weiter ausgebaut.

Sie sehen: Es tut sich viel bei Ihrem EWB, um weiterhin in den sehr volatilen und komplexen Märkten erfolgreich zu sein und Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, über die jährliche Ausschüttung eine gute Rendite an Ihrem Elektrizitäts- und Wasserwerk zu bieten.

Die Betriebskommission, die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden bedanken sich bei allen Kundinnen und Kunden für die geschätzten Aufträge, bei den Behörden für die gute und zielorientierte Zusammenarbeit und bei den Bürgerinnen und Bürgern für das entgegengebrachte Vertrauen. Ein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden, ohne deren persönlichen Einsatz und deren Geschäftsinteresse dieser Erfolg des EWB nicht möglich gewesen wäre.

EWB, im Februar 2020
Markus Schommer, Direktor

Kontobezeichnung	Ref.	Rechnung 2018 in CHF	in %	Budget 2019 in CHF	in %	Rechnung 2019 in CHF	in %
Umsatz		**35'077'517**	**100**	**42'036'253**	**100**	**39'706'336**	**100**
Ertrag Energie		4'818'900	14	6'590'270	16	4'534'785	11
Ertrag Strom Netznutzung		5'576'383	16	5'660'000	13	4'885'113	12
Ertrag Wasser		2'538'846	7	2'520'000	6	2'524'671	6
Ertrag Kommunikation		17'199'741	49	18'308'250	44	18'083'747	46
Ertrag Elektroinstallation		2'978'055	8	3'504'500	8	3'532'290	9
Ertrag Informatik		702'376	2	639'000	2	883'319	2
Ertrag Elektro-Shop		630'680	2	620'000	1	653'606	2
Ertrag Leistungen übrige	1	2'776'935	8	2'193'450	5	3'297'047	8
Bestandesänderungen		–235'150	–1	–	0	–52'000	0
Aktivierte Investitionen	2	–	0	2'065'783	5	–	0
Ertragsminderungen	3	–1'909'249	–5	–65'000	0	1'363'757	3
Material- und Warenaufwand	4	–16'135'927	–46	–19'084'120	–45	–16'301'482	–41
Personalaufwand	5	–9'211'642	–26	–11'830'080	–28	–10'470'613	–26
Übriger Betriebsaufwand	6	–4'379'125	–12	–4'783'200	–11	–4'359'971	–11
EBITDA		**5'350'822**	**15**	**6'338'854**	**15**	**8'574'271**	**22**
Abschreibungen	7	–5'274'826	–15	–4'461'340	–11	–4'957'061	–12
EBIT		**75'997**	**0**	**1'877'514**	**4**	**3'617'211**	**9**
Finanzerfolg		–58'520	0	–40'000	0	–67'295	0
Betriebsergebnis		**17'477**	**0**	**1'837'514**	**4**	**3'549'915**	**9**
Betriebsfremdes Ergebnis		–9'850	0	–	0	–27'831	0
Jahresergebnis		**7'627**	**0**	**1'837'514**	**4**	**3'522'084**	**9**

	Ref.	Investitionen 2018 in CHF	in %	Budget 2019 in CHF	in %	Investitionen 2019 in CHF	in %
Total Investitionen Brutto		**11'001'442**	**131**	**11'661'164**	**104**	**9'782'321**	**117**
Infrastrukturbeiträge		–615'359	–7	–250'000	–2	–1'142'416	–14
Infrastrukturbeiträge EWB an Netz Sargans						–270'336	–3
Total Investitionen Netto		**10'386'083**	**124**	**11'411'164**	**102**	**8'369'570**	**100**
Auflösung Vorfinanzierungen	8	–2'000'000	–24	–200'000	–2	–	0
Total Investitionen aktiviert		**8'386'083**	**100**	**11'211'164**	**100**	**8'369'570**	**100**
Aufteilung der Investitionen Brutto							
Sachanlagen allgemein	**9**	**957'255**	**11**	**1'784'065**	**16**	**839'508**	**10**
Anlagen allgemein		544'509	6	400'000	4	91'389	1
Informatik		292'040	3	1'384'065	12	735'500	9
Fahrzeuge		120'706	1	–	0	11'288	0
Werkzeuge		–	0	–	0	1'331	0
Sachanlagen Energiedienstleistungen	**10**	**1'682'884**	**20**	**610'765**	**5**	**602'616**	**7**
KW Bachwasserkraft		–	0	–	0	–	0
KW Trinkwasserkraft		1'326'184	16	50'000	0	320'443	4
KW-PV-Anlagen		356'700	4	560'765	5	222'738	3
ZEV		–	0	–	0	59'435	1
Sachanlagen Infrastruktur (Strom- und Wassernetz)	**11**	**3'336'024**	**40**	**3'206'200**	**29**	**2'468'472**	**29**
Kabel inkl. Hausanschluss		344'169	4	1'081'200	10	107'426	1
Kabelverteilkabinen		–	0	–	0	6'197	0
Reservoire		1'772'360	21	200'000	2	154'231	2
Trafostationen		322'776	4	550'000	5	188'913	2
Trassee Rohranlage		–	0	–	0	308'190	4
Übrige Anlagen Netz		364'165	4	140'000	1	285'310	3
Wasserleitungen		516'667	6	1'140'000	10	925'265	11
Wasserproduktion und -aufbereitung		15'887	0	95'000	1	492'940	6
Sachanlagen Kommunikation	**12**	**5'025'280**	**60**	**6'010'134**	**54**	**5'841'896**	**70**
Gebäude		–	0	–	0	21'672	0
Kommunikationsnetz Bad Ragaz		654'343	8	305'000	3	360'797	4
Kommunikationsnetz Buchs		2'314'194	28	3'381'234	30	2'895'933	35
Kommunikationsnetz Fläsch		43'086	1	27'500	0	30'045	0
Kommunikationsnetz Sargans		145'536	2	290'000	3	270'336	3
Kommunikationsnetz Grabs		337'896	4	–	0	460'124	5
Kommunikationsnetz allgemein		1'530'225	18	2'006'400	18	1'801'419	22
Trassee Rohranlage			0	–	0	1'569	0
Liegenschaften Verwaltungsvermögen		**–**	**0**	**50'000**	**0**	**29'830**	**0**
Büro- und Betriebsgebäude		–	0	50'000	0	29'830	0

Die Investitionsrechnung zeigt die Investitionen in das Verwaltungsvermögen auf. Sie dient der Kreditsprechung und Kreditkontrolle. Die Investitionen in das Finanzvermögen sind nicht Teil der Investitionsrechnung. Aus diesem Grund sind die Positionen aus dem Budget, welche das Finanzvermögen betroffen haben, nicht mehr aufgeführt.

Vortrag aus 2018	
Informatik	157'900
Fahrzeuge	4'200
KW Trinkwasserkraft	22'800
KW-PV-Anlagen	93'200
Netzführung (Steuerungsanlagen)	74'000
Trafostationen (MS/NS)	303'900
Gewinnung, Pumpwerke	84'100
Reservoire	752'600
Verteilanlagen	250'000
Provider- und Verteilanlagen	90'000
Kommunikationsnetz Buchs	50'000
Kommunikationsnetz Bad Ragaz	50'000
Kommunikationsnetz Sargans	20'000
Kommunikationsnetz Grabs	112'100
Total	**2'064'800**

Vortrag aus 2016	
Reservoire	40'000
(Brunnenstube Carnol und Quellableitung bis Schlipf)	
Total	**40'000**

Total Budget Brutto	**13'765'964**

in CHF

Aktiven	Ref.	01.01.2019*	31.12.2019
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		2'145'565	4'373'614
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		7'562'649	7'650'464
Übrige kurzfristige Forderungen		1'148'122	174'184
Vorräte und angefangene Arbeiten		400'372	887'322
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3'268'970	3'490'868
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN		**14'525'677**	**16'576'452**
Anlagevermögen			
Finanzanlagen Finanzvermögen		56'000	56'000
Sachanlagen Finanzvermögen		155'000	155'000
Sachanlagen Verwaltungsvermögen		73'791'411	77'227'399
Immaterielle Werte Verwaltungsvermögen		99'888	71'766
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN		**74'102'299**	**77'510'165**
TOTAL AKTIVEN		**88'627'976**	**94'086'617**

Passiven	Ref.	01.01.2019*	31.12.2019
Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4'542'832	3'561'156
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	13	–	3'000'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		3'081'324	5'409'654
Passive Rechnungsabgrenzungen		3'884'028	3'644'701
Kurzfristiges Fremdkapital		**11'508'184**	**15'615'511**
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		4'000'000	4'000'000
Langfristige Rückstellungen	14	2'131'834	711'064
Langfristiges Fremdkapital		**6'131'834**	**4'711'064**
TOTAL FREMDKAPITAL		**17'640'018**	**20'326'575**
Eigenkapital			
Ausgleichsreserven	15	1'250'000	1'250'000
Neubewertungsreserve Finanzvermögen		322'600	–
Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen		50'378'070	50'378'070
Bilanzüberschuss (betriebsnotwendige Reserven)	16	19'037'288	22'131'973
TOTAL EIGENKAPITAL		**70'987'958**	**73'760'042**
TOTAL PASSIVEN		**88'627'976**	**94'086'617**

* siehe Bilanzanpassungsbericht

in CHF	Ref.	Rechnung 2019
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Jahresergebnis		3'522'084
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen		4'957'061
+/– Kursverluste, negative WB FV/Kursgewinne, positive WB FV		–
+ Einlagen in das Eigenkapital (Reserven)		–
– Entnahmen aus dem Eigenkapital (Reserven, Gewinnablieferung Stadt)	17	–750'000
+ Abnahme/– Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		–87'815
+ Abnahme/– Zunahme übrige kurzfristige Forderungen (ohne KK Stadt)		973'938
+ Abnahme/– Zunahme aktive Rechnungsabgrenzungen ER		–221'898
+ Abnahme/– Zunahme Vorräte und angefangene Arbeiten		–486'951
+ Zunahme/– Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		–981'675
+ Zunahme/– Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (ohne KK Stadt)		6'786
+ Zunahme/– Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen ER		–239'328
+ Zunahme/– Abnahme langfristige Rückstellungen ER		–1'420'770
– Aktivierung Eigenleistungen		–978'982
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		**4'292'450**
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
– Investitionsausgaben Verwaltungsvermögen		–9'782'321
+ Investitionseinnahmen Verwaltungsvermögen		1'412'752
+ Anlagenabgänge Verwaltungsvermögen		4'642
+ Aktivierung Eigenleistungen		978'982
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		**–7'385'946**
Finanzierungsüberschuss (+), Finanzierungsfehlbetrag (–)		**–3'093'496**
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
– Zunahme/+ Abnahme Sachanlagen Finanzvermögen		–
– Zunahme/+ Abnahme Finanzanlagen Finanzvermögen		–
–/+ Kursverluste, negative WB FV/Kursgewinne, positive WB FV		–
– Abnahme/+ Zunahme kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	18	3'000'000
– Abnahme/+ Zunahme langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		–
– Zunahme/+ Abnahme Kontokorrentguthaben Stadt		–
– Abnahme/+ Zunahme Kontokorrentschulden Stadt		2'321'544
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		**5'321'544**
Veränderung Flüssige Mittel (Total Geldfluss)		**2'228'048**
Bestand Flüssige Mittel 01.01.		2'145'565
Bestand Flüssige Mittel 31.12.		4'373'613
Veränderung Flüssige Mittel (Total Geldfluss)		**2'228'048**

A. Allgemeine Erläuterungen

Angewendetes Regelwerk
Die vorliegende Rechnung wurde in Übereinstimmung mit dem Gemeindegesetz (sGS 151.2; abgekürzt GG) und der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 151.53; abgekürzt FHGV) erstellt. Es werden die allgemeinen Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung der St. Galler Gemeinden (RMSG) angewendet.
Das Elektrizitäts- und Wasserwerk der Stadt Buchs wendet weiterhin den KMU-Kontenplan an.

Vergleichbarkeit zum Vorjahr und zum Budget
Die Jahresrechnung 2018 sowie das Budget 2019 wurden nach der ehemaligen Rechnungslegung HRM1 erstellt und ausgewiesen. Die Jahresrechnung 2019 basiert auf dem vorerwähnten Regelwerk des RMSG. Aus diesem Grunde ist die Vergleichbarkeit der einzelnen Positionen, in der Gegenüberstellung der Rechnung mit dem Budget sowie dem Vorjahr nicht gegeben.

Anhang zur Jahresrechnung, Bilananpassungsbericht
Der Anhang der Jahresrechnung 2019 sowie der Bilanzanpassungsbericht sind auf der Internetseite der Stadt Buchs ersichtlich.

B. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

1 Ertrag Leistungen übrige
Der Ertrag Leistungen übrige umfasst die Umsätze aus Drittaufträgen der Bereiche Strom, Wasser und Kommunikation.

2 Aktivierte Investitionen
Im Budget 2019 war mit der Umstellung auf RMSG geplant, die aktivierten Eigenleistungen im Ertrag zu zeigen. Dadurch würde sich ein theoretischer Umsatz ergeben, der den Umsatz künstlich erhöht, aber nicht einen Umsatz gegenüber Kunden darstellt. Dies schafft nur Verwirrung. Daher werden die aktivierten Eigenleistungen in der Rechnung 2019 im Personalaufwand belassen und entlasten entsprechend den Personalaufwand. Auf die Darstellung von Eigenleistungen aus Investitionen im Ertrag wird somit verzichtet.

3 Ertragsminderungen
In der Rechnung 2019 konnte die Rückstellung für die Deckungsdifferenzen aus dem Stromnetz angepasst werden, was einen positiven Effekt von CHF 1,421 Mio. darstellt.

4 Material- und Warenaufwand
Der Material- und Warenaufwand beinhaltet die Beschaffung von Material zur Erbringung von Leistungen sämtlicher Bereiche wie auch zum direkten Verkauf im Elektro-Shop. Durch die Festlegung der Aktivierungsgrenze von CHF 10'000 befinden sich einige Aufwendungen, die in der Rechnung 2018 und im Budget 2019 in den Kosten waren, nun in den Investitionen.

5 Personalaufwand
Nicht alle bewilligten Stellen konnten besetzt werden, weshalb der Personalaufwand tiefer ausfällt als budgetiert. Im Gegenzug wurden externe Berater eingesetzt, was wiederum das Budget für Verwaltungs- und Vertriebsaufwand belastet hat. Im Personalaufwand enthalten sind auch die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von CHF 0,979 Mio. (siehe auch Punkt 2).

6 Übriger Betriebsaufwand
Der übrige Betriebsaufwand enthält die nicht direkt mit den Dienstleistungen in Zusammenhang stehenden betrieblichen Aufwendungen. Diese sind im Wesentlichen Mietaufwand, Unterhalt der Sachanlagen sowie Versicherungen. Zudem sind Aufwendungen für Büromaterial, Versand, Beratung, IT-Dienstleistungen, Hard-/Software und Werbung darin enthalten. Während der Werbeaufwand 2019 leicht höher als im Jahr 2018 war, wurden weniger Unterhaltskosten verbucht.

7 Abschreibungen
Infolge der Umstellung auf RMSG sind die Abschreibungen nicht mit 2018 und dem Budget 2019 vergleichbar.

C. Erläuterungen zur Investitionsrechnung

8 Auflösung Vorfinanzierungen
Mit der Einführung von RMSG per 1. Januar 2019 wurden alle Vorfinanzierungen in den Bilanzüberschuss (betriebsnotwendige Reserve) übertragen. Mehr dazu ist im Bilanzanpassungsbericht ersichtlich.

9 Sachanlagen allgemein
Die geplante Erneuerung der IT-Architektur musste ins 1. Quartal 2020 verschoben werden. Die Umbauarbeiten an der Grünaustrasse konnten günstiger fertiggestellt werden.

10 Sachanlagen Energiedienstleistungen
Die Bauarbeiten am Trinkwasserkraftwerk Vorderberg konnten abgeschlossen werden. Hauptsächlich deswegen konnten 15% mehr Energie (kWh) von unseren Kraftwerken produziert werden. Die vier öffentlichen Elektroladestationen (NTB, BZB, Alvierparkplatz und Bahnhofplatz) wiesen eine starke Zunahme der Anzahl Ladungen auf: So konnten 2019 856 Ladungen mit einer Energiemenge von 11'448 kWh registriert werden.

11 Sachanlagen Infrastruktur (Strom- und Wassernetz)
Die Bauarbeiten am Trinkwasserkraftwerk Vorderberg betreffen auch das Wassernetz. Zudem gab es bei den Werkleitungsbauten einzelne Verschiebungen der Projekte. Diese sind jeweils abhängig vom Bauplan der Stadt Buchs. Das Projekt «Erneuerung TS ARA» konnte abgeschlossen werden.

12 Sachanlagen Kommunikation
Der Glasfaserausbau in Buchs konnte wie geplant durchgeführt werden. Bis Ende 2019 konnten 75 Prozent, also 5'532 Wohneinheiten, angeschlossen werden. Das Budget für das Kommunikationsnetz in Grabs ist in der Position «Kommunikationsnetz Allgemein» im Budget 2019 enthalten. Zur besseren Übersicht wurde es in der Rechnung 2019 wieder separat dargestellt (analog Rechnung 2018). Modems werden neu gemäss RMSG als Investitionen in der Position «Kommunikationsnetz allgemein» ausgewiesen, welche im Budget 2019 noch in den Materialkosten enthalten waren.

D. Erläuterungen zur Bilanz

13 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten
Zur Gewährleistung der Liquidität und wegen den bevorstehenden Investitionen wurde im Dezember 2019 ein kurzfristiges Darlehen von CHF 3,0 Mio. bei der Stadt Buchs aufgenommen.

14 Langfristige Rückstellungen

Die Kosten für den Unterhalt des Stromnetzes konnten in den letzten Jahren tief gehalten werden. Daher überstiegen, vor allem in den Jahren 2017 und 2018, die Einnahmen die Ausgaben, und es entstanden Überdeckungen, die jeweils immer in den Strompreiskalkulationen der folgenden drei Jahren berücksichtigt und so dem Kunden zurückbezahlt wurden. Buchhalterisch wurde aber erst 2018 eine Rückstellung gebildet, welche nun dank einer Unterdeckung im Jahr 2019 auf CHF 0,711 Mio. reduziert werden konnte. Dadurch reduzieren sich auch die Erlösminderungen in der Erfolgsrechnung um CHF 1,421 Mio.

15 Ausgleichsreserven

Die Energieausgleichsreserve ist mit der Umstellung auf RMSG per 1. Januar 2019 in der Ausgleichsreserve dargestellt (siehe Bilanzanpassungsbericht) und dient dem Ausgleich starker Preisschwankungen in der Energiebeschaffung sowie des Produktionsrisikos der eigenen Kraftwerke. Wegen des tiefen Jahresergebnisses 2018 wurde keine Einlage fürs Jahr 2019 beschlossen.

16 Bilanzüberschuss

Mit der Umstellung auf RMSG per 1. Januar 2019 wurden alle Vorfinanzierungen in den Bilanzüberschuss übertragen. Mehr dazu ist im Bilanzanpassungsbericht ersichtlich.

E. Erläuterungen zur Geldflussrechnung

17 Entnahmen aus dem Eigenkapital

Die mit der Jahresrechnung 2018 beschlossene Gewinnablieferung an die Stadt Buchs belief sich auf CHF 0,750 Mio.

18 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Zur Gewährleistung der Liquidität und wegen den bevorstehenden Investitionen wurde im Dezember 2019 ein kurzfristiges Darlehen von CHF 3,0 Mio. bei der Stadt Buchs aufgenommen (siehe auch Punkt 13).

EBIT-Marge
Die EBIT-Marge sagt aus, wie hoch das betriebliche Ergebnis (vor Finanzerfolg) im Verhältnis zum Umsatz ist.

	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019
EBIT-Marge	**0,2 %**	**4,5 %**	**9,1 %**

Der interne Richtwert ist das Budget und langfristig die Finanzplanung.

Zinsbelastungsanteil
Der Zinsbelastungsanteil sagt aus, welcher Anteil des laufenden Ertrags durch den Zinsaufwand gebunden ist.

	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019
Zinsbelastungsanteil	**964,2 %**	**2,2 %**	**2,4 %**

Richtwerte:*
0–4 % gut
4–9 % genügend
> 9 % schlecht

Investitionsanteil
Der Investitionsanteil zeigt die Intensität der Investitionstätigkeit. Die Bruttoinvestitionen eines Jahres werden dabei an den Gesamtausgaben gemessen.

	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019
Investitionsanteil	**25,8 %**	**24,2 %**	**21,1 %**

Richtwerte:*
< 10 % schwache Investitionstätigkeit
10–20 % mittlere Investitionstätigkeit
20–30 % starke Investitionstätigkeit
> 30 % sehr starke Investitionstätigkeit

* Die bei den Kennzahlen aufgeführten Richtwerte wurden aus dem Handbuch RMSG, September 2017, übernommen.

Energieverbrauch	Geschäftsjahr 2018 in kWh	Geschäftsjahr 2019 in kWh	Abweichung zu Vorjahr in kWh	Abweichung zu Vorjahr in %
Netznutzung				
Netznutzung inklusive Netzverluste	72'193'893	71'682'789	–511'104	–0,7
Total Netznutzung	**72'193'893**	**71'682'789**	**–511'104**	**–0,7**
Energieabgabe				
Energiebezug Fremdlieferanten	56'993'137	54'010'486	–2'982'651	–5,2
Energiebezug Überschuss Photovoltaik Privat	789'645	853'337	63'692	8,1
Energiebezug Eigenproduktion	15'335'951	17'694'716	2'358'765	15,4
Total Energiebezug	**73'118'733**	**72'558'539**	**–560'194**	**–0,8**
Netzverluste	–2'257'060	–2'233'340	23'720	–1,1
Total Energieabgabe an EWB-Kunden	**70'861'673**	**70'325'199**	**–536'474**	**–0,8**
Höchster Tagesverbrauch in kWh	250'356	256'052	5'696	2,3
Höchste Spitzenbelastung in kW	18'133	16'342	–1'791	–9,9

Wasserverbrauch	Geschäftsjahr 2018 in m^3	Geschäftsjahr 2019 in m^3	Abweichung zu Vorjahr in m^3	Abweichung zu Vorjahr in %
Wasserabgabe 1 m^3 = 1'000 Liter				
Quellwasser	1'124'941	1'148'901	23'960	2,1
Grundwasser	83'671	17'801	–65'870	–78,7
Gesamtabgabe an Netz	**1'208'612**	**1'166'702**	**–41'910**	**–3,5**
Verrechnete Mengen	**1'018'955**	**914'664**	**–104'291**	**–10,2**
Tagesverbrauch (Mittel)	3'311	3'196	–115	–3,5
Verbrauch pro Kopf und Tag (Liter)	264	251	–13	–5,1
Anzahl Einwohner	12'520	12'740	220	1,8
Grösster Tagesverbrauch	5'201	4'253	–948	–18,2

Geschätzte Mitbürgerinnen,
geschätzte Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir den Bilanzanpassungsbericht, die Buchführung, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung der Betriebskommission des Wasser- und Elektrizitätswerks der Stadt Buchs (EWB) für das Rechnungsjahr 2019 geprüft.

Die Prüfung des Bilanzanpassungsberichts, der Buchhaltung und der Jahresrechnung erfolgte dabei durch die externe Kontrollstelle BDO AG, St. Gallen.

Für die Jahresrechnung und die Geschäftsführung ist die Betriebskommission des EWB verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Die externe Kontrollstelle prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte sie die Anwendung der massgebenden Vorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wurde beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Betriebsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen der Bilanzanpassungsbericht, die Buchführung, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung sowie die Anträge des Rats über die Gewinnverwendung von CHF 3'522'084 den gesetzlichen Bestimmungen.

Anträge

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2019 und der Bilanzanpassungsbericht per 1. Januar 2019 des EWB sei zu genehmigen.
2. Der 2019 erwirtschaftete Reingewinn soll wie folgt verwendet werden:
   Ablieferung an die Stadt Buchs
   CHF 1'000'000
   Zuweisung an Ausgleichsreserve
   (Energieausgleichsreserve)
   CHF 250'000
   Zuweisung an Bilanzüberschuss
   (betriebliche Reserven)
   CHF 2'272'084

Buchs, 15. März 2020
Die Geschäftsprüfungskommission

Das Freibad Rheinau

Allgemeines

Lernschwimmbecken
50-Meter-Schwimmbecken
1-Meter-Sprungbrett
3-Meter-Sprungbrett
Wasserrutschbahn
Planschbecken
Kiosk

Öffnungszeiten

Vorsaison	9. Mai 2020*** bis 7. Juni 2020 09.00 – 20.00 Uhr
Hauptsaison	8. Juni 2020 bis 9. August 2020 09.00 – 21.00 Uhr
Nachsaison	10. August 2020 bis 6. September 2020 09.00 – 20.00 Uhr

Eintrittspreise

Einzelbillett Erwachsene	CHF	5.00
Einzelbillett Kinder, Lernende, Studierende	CHF	2.50
Zehnerabonnement Erwachsene*	CHF	40.00**
Zehnerabonnement Kinder, Lernende, Studierende*	CHF	20.00**
Saisonabonnement Erwachsene	CHF	70.00**
Saisonabonnement Kinder, Lernende, Studierende	CHF	35.00**

*2 Jahre gültig (keine Verlängerung)
**plus CHF 10.00 Key Card Depot

Saisoneröffnung

9. Mai 2020***

***abhängig von der Corona-Situation